

Hessischer Schwimm-Verband e.V.

im Landessportbund Hessen e.V.

Berichtsheft

Jahresberichte 2023 der Vorstands- und Präsidiumsmitglieder

Ansprechpartner

Präsident

Michael Scragg
RA Kanzlei
Am Freiheitsplatz 22
63450 Hanau
06181-256041
scragg@gmx.de

Vizepräsident Leistungssport

Manuel Martin
Taanusstr. 17b
65760 Eschborn
06173-9549560
manuel@martin-kronberg.de

Schwimmwart

Thomas Rother
Friedhofstr. 7
34225 Baunatal
0172-2148163
sgactbaunatal@aol.com

Wasserballwart

Manfred Vater
Am Hirtenschild 29
63073 Offenbach
069-893671
vater-transport@t-online.de

Fachwart Schule und Verein

Michael Ulmer
Rhönstr. 117
60385 Frankfurt
069-90437105
michael.ulmer@schwimmzentrum-frankfurt.de

Ehrenpräsident

Dr. Werner Freitag
via HSV-Geschäftsstelle
0176-84450665
w.w.freitag@web.de

Vorsitzender Bezirk Süd

Richard Thürauf
Friedrich-Ebert-Str. 14
69502 Hemsbach
06201-42749
vorsitzender@hsv-sued.de

HSV-Geschäftsstelle

Ch. Sachsenmaier
Otto-Fleck-Schneise 4
60528 Frankfurt
069-6789-208,-210
info@hessischer-schwimm-verband.de

Vizepräsident Breitensport und Sportentwicklung

Axel Dietrich
Vierbuchenstr. 19
34212 Melsungen
05661-52901
Dietrich.family@web.de

Landestrainer Schwimmen

Shila Sheth, Ingolf Bender
via HSV-Geschäftsstelle
0162-2448405, 01575-1913288
s.seth@hessischer-schwimm-verband.de
i.bender@hessischer-schwimm-verband.de

Synchronschwimmwartin

Annette Gäßler
Kelkheimer Straße 18
65812 Bad Soden
06196-23472
aws.gaessler@t-online.de

Fachwartin BFG-Sport

Helga Prasler-Greifenstein
Im Lorsbachtal 46
65719 Hofheim
06192-291966
helga.prasler@googlemail.com

Vorsitzender Bezirk Mitte

Joachim Bürger
Fichtestr. 23
63303 Dreieich
06103-5019854
joachimbuerger@t-online.de

Vorsitzender Bezirk Nord

Timm Knappe-Gaidies
vorsitzender@hsv-bezirk-nord.de

Vizepräsidentin Finanzen

Antje Praefcke
via HSV-Geschäftsstelle
antje.praefcke@t-online.de

Vizepräsident Recht

Gesine Wilke
via HSV Geschäftsstelle

Fachwart Lehrwesen

Robert Collette
via HSV-Geschäftsstelle
06131-3923853
r.collette@hessischer-schwimm-verband.de

Springwart kommissarisch

Marco Mazzone
via HSV Geschäftsstelle
0179-7798307
wasserspringen@hessischer-schwimm-verband.de

Jugendwart

Tobias Rohrbach
Rostocker Str. 2
63477 Maintal
0152-58933170
t.rohrbach@schwimmjugendhessen.de

Vorsitzender Bezirk West

N.N.

Inhaltsverzeichnis

ANSPRECHPARTNER	2
INHALTSVERZEICHNIS	3
BERICHT DES PRÄSIDENTEN	4
BERICHT DES VIZEPRÄSIDENTEN LEISTUNGSSPORT	9
BERICHT DES VIZEPRÄSIDENTEN BREITENS./SPORTENTWICKLUNG	14
BERICHT DER VIZEPRÄSIDENTIN RECHT	18
BERICHT DES SCHWIMMWARTES	19
BERICHT DER SYNCHRONSCHWIMMWARTIN	26
BERICHT DES WASSERBALLWARTES	30
BERICHT DES SPRINGWARTES	32
BERICHT DES FACHWARTES FÜR SCHULE UND VEREIN	34
BERICHT DER FACHWARTIN FÜR BFG	37
BERICHT DER SCHWIMMJUGEND	38
BERICHT DES LEHRWARTES	39
BERICHT DER GESCHÄFTSSTELLE	41

Bericht des Präsidenten

Michael Scragg

Bericht des Präsidenten

Den Jahresbericht 2022 habe ich mit den Worten „Pandemie, Krieg und Energiekrise“ eingeleitet. Politisch beendet wurde zum 15.02.2023 die Pandemie. Dies ist im Zeitpunkt der Erstellung dieses Berichts ein Jahr her – vergessen ist diese Zeit nicht! Ich kann mich sehr genau daran erinnern, dass ich meine Frau zu Beginn der Pandemie angerufen und ihr erklärt habe, dass selbst Marco Koch (!) nun kein Wasser mehr zur Verfügung hat. Die zeitweisen totalen Einschränkungen unseres Sports werden uns noch viele Jahre begleiten. Die Auswirkungen sind im Leistungssport, aus den Kaderzahlen, der Anzahl der Teilnehmer auf Meisterschaften, der Anzahl unserer Mitglieder, der Schwimmfähigkeit der Gesellschaft insgesamt, der Anzahl der Trainer, Kampfrichter, Funktionäre, Badpersonals, etc. – zusammengefasst für die gesamte schwimmsportliche Infrastruktur - mehr als deutlich spürbar. In allen Bereichen besteht außerordentlicher Nachholbedarf! Die Belastungen durch die weltweiten Krisen, nicht zuletzt durch den unsäglichen, andauernden Ukraine-Krieg, sind weiterhin da. Die Energiekrise ist auf Pump und nur zum Schein überwunden. Der Klimawandel kommt hinzu. All dies wird in eine Infrastrukturkrise besonderen Ausmaßes münden - nicht zuletzt für unsere Bäder - und uns in den kommenden Jahren weiter herausfordern.

Das „Ende“ der Pandemie besiegelte jedenfalls am 16.02.2023 für mich ein Besuch meiner Oma gemeinsam mit meinem damals 5jährigen Sohn auf der Geriatrie Station in einem Krankenhaus. Nach Jahren (!) war von ihm das allererste Kinderlachen auf dieser Station zu hören, denn Kinder durften über die gesamte Pandemie hinweg niemanden im Krankenhaus besuchen, auch nicht ihre Großeltern. Enkel und Urenkel hatten in der Pandemie keine Lobby. Sie wurden schlicht vergessen. Nichts anderes galt für den organisierten Sport zu Beginn der Pandemie auf Bundesebene. Die Landesebene und die kommunale Ebene nehme ich hiervon ausdrücklich aus und bin im Gegenteil bis heute für die erfahrene, außerordentliche Unterstützung bis heute dankbar! In der Zwischenzeit befinden wir uns im Aufarbeitungsprozess. Die Lehre aus der Pandemie für den Sport ist jetzt schon, sich noch intensiver, aber stets konstruktiv auf allen Ebenen Gehör zu verschaffen und auf die besondere Bedeutung des Sports für unsere Gesellschaft hinzuweisen.

In meinem letzten Jahresbericht habe ich für die Zukunft drei Kernforderungen für Hessen aufgestellt:

1. Hallenbäder sollen den Pflichtaufgaben und nicht weiter den freiwilligen Leistungen der Kommunen zugeordnet werden, damit die einzelne Kommune nicht als erstes ihr Bad schließen MUSS, wenn sie in eine Schieflage gerät.
2. Kommunen mit Hallenbad sollen aus dem kommunalen Finanzausgleich für deren Betrieb eine Sonderzuweisung erhalten, um der interkommunalen Wirkung von Hallenbädern gerecht zu werden.
3. Das SWIM-Programm soll dauerhaft fortgesetzt werden und eine Aufstockung wäre die Krönung!

In der Zwischenzeit haben die Landtagswahlen in Hessen stattgefunden und es wurde eine neue Regierung gebildet. Zwei der drei Kernforderungen finden sich ausdrücklich im Koalitionsvertrag wieder. Dem Schwimmsport im Allgemeinen wird sogar ein gesonderter Absatz gewidmet und hierdurch dessen gesamtgesellschaftliche Bedeutung für Hessen herausgestellt. Dies werte ich als echten Erfolg und als Bestätigung der geleisteten guten Arbeit der vielen hochengagierten Menschen in Hessen, die unseren Sport leben und unterstützen.

Schwimmabzeichentag 2023

Dieser fand am 21.05.2023 statt. Mit diesem Aktionstag wird auf die gesellschaftlich wichtige und relevante Arbeit der Vereine aufmerksam gemacht. Schwerpunkte sind die Themen Sicherheit beim Schwimmen, Schwimmausbildung und Schwimmbäder. Initiatoren des Aktionstages sind der Hessische Schwimm-Verband und die DLRG Hessen. Den Aktionstag haben wir in 2022 in Süddeutschland initiiert und erfolgreich durchgeführt. Aufgrund der positiven Resonanz hat sich der Deutsche Schwimm-Verband in 2023 mit seinen Landeschwimmverbänden entschlossen, dieses Event mit allen schwimmsporttreibenden Verbänden wie der DLRG, der Wasserwacht, dem Bundesverband Deutscher Sporttaucher, dem ASB und mit der Unterstützung des Bundesverbandes Deutscher Schwimmmeister bundesweit gemeinsam zu organisieren und durchzuführen. Auch in 2023 war der Aktionstag ein voller Erfolg. Das Presseecho war groß, unter anderem haben RBB, NDR, BR und HR in längeren Fernsehbeiträgen berichtet, in Hessen aus Kassel unter Einbindung der DSV-Jugend (Uwe Hermann). Bundesweit wurden über 13.000 Abzeichen abgenommen. In Hessen haben sich ca. 70 Standorte beteiligt mit über 1.300 Abzeichen – eine Steigerung um ca. 30 % zum Vorjahr. In 2024 finden die Schwimmabzeichentage nun erstmals über eine ganze Woche hinweg vom 09. – 16.06.2024 statt. Dies ermöglicht allen Akteuren maximale Flexibilität und wird die Aktion an sich und damit unseren Sport weiter voranbringen.

SMIT Sport neuer Sponsor des HSV

Das Unternehmen Smit Sport in Gustavsburg ist seit März 2023 neuer Sponsor des HSV und stellt dem HSV-Perspektivteam sowie dem HSV Nachwuchs-Förderteam Ausstattungspakete zur Verfügung. Zugleich bietet Smit Sport über die Internetseite www.smit-sport.de/Dein-Swim-Team/Ver-eine-Verbaende/Hessischer-Schwimm-Verband einen HSV-Shop an, in dem die HSV Team Line Bekleidung der Marke Arena mit dem Logo des HSV erworben werden kann. Die Kooperation mit Smit Sport bezieht damit alle Ebenen des Verbandes gleichermaßen mit ein. Schon in den ersten Gesprächen schlug Jan Smit vor, das bisherige Logo des HSV einer Aufwertung zu unterziehen. Mit Joel Ax ist ein erfolgreicher hessischer Schwimmer Mitarbeiter im Team von Smit Sport. Dieser investierte viel Sachverstand in eine moderne Anpassung des HSV-Logos.

Athletensprecherwahlen in allen Fachsparten

Ende 2023 hat das Präsidium die Wahl von Athletensprechern in allen vier Fachsparten initiiert. Die Wahlen wurden unter großer Beteiligung der Athleten durchgeführt. Die Kaderathleten in den Fachsparten Wasserball, Wasserspringen und Synchronschwimmen einigten sich jeweils im Rahmen einer Wahl auf einen Sprecher / eine Sprecherin für ihre Fachsparte. In der Fachsparte Schwimmen wurde hierzu eine Wahl anlässlich der Hessischen Meisterschaften Kurzbahn am 03-05.11.2023 in Frankfurt am Main / Höchst durchgeführt. Wahlberechtigt waren alle Kaderathleten entsprechend der Kaderlisten 2023/2024. Insgesamt stellten sich 4 Personen zur Wahl, wobei in der Fachsparte Schwimmen eine männliche und eine weibliche Person nach vorher von den Fachwarten in Abstimmung mit dem Präsidium festgelegten Kriterien wählbar waren.

Die Athletensprecher in den Fachsparten sind:

- Fachsparte Schwimmen: Reva Foos und Sebastian Pierre-Louis
- Fachsparte Synchronschwimmen: Lea Kittinger
- Fachsparte Wasserball: Norbert Duch
- Fachsparte Wasserspringen: Konstantin Abels

Alle Athletensprecher wurden in ihren Fachsparten Ende 2023 gewählt und begannen sofort mit Ihrer Arbeit. Sie wurden durch das Präsidium mit Wirkung zum 01.01.2024 für zwei Jahre zu Athletensprechern und gleichzeitig in die jeweiligen Fachausschüsse als stimmberechtigte Mitglieder berufen

Neue Satzung für den DSV – Strukturelle Reformen werden zum Abschluss gebracht.

Nach einem über Jahre lang andauernden Prozess wurde auf der Mitgliederversammlung des DSV vom ein weiterer Reformschritt zu einem kontrovers diskutierten Ende gebracht. Die neue Satzung des DSV sieht weitreichende Strukturveränderungen vor. Mitgliederversammlungen finden zukünftig nur noch einmal im Jahr statt. Die Sprecher der Länderfachkonferenzen sind zwar Mitglieder, jedoch nicht mehr stimmberechtigt. Die Landesgruppen wurden vollständig aus der Satzung gestrichen und sind demnach auch nicht mehr in der Mitgliederversammlung oder in sonst irgendeinem Gremium des DSV aus offiziellen Mitgliedern vertreten. Die Schwimmjugend wurde in ihrer Position und Unabhängigkeit ein Stück weit gestärkt. Jedoch wurde die Länderfachkonferenz Bildung ersatzlos gestrichen. Stattdessen kommen die Mitglieder des DSV zukünftig zwanglos zwei Mal im Jahr in einer Sportentwicklungskonferenz zusammen, um sich dort außerhalb formaler Zwänge miteinander auszutauschen und gemeinsam Projekte anzustoßen. Wichtigste Änderung ist aber, dass mindestens 5 ehrenamtliche Präsidiumsmitglieder (es können auch mehr sein) einen hauptamtlich angestellten Vorstand beaufsichtigen. Damit vollzieht der DSV einen echten Wechsel durch Abgabe der Verantwortung an bezahlte Kräfte. Allein mir ist noch nicht klar, wie dies finanziert werden und tatsächlich umgesetzt werden soll. War schon bisher nicht ausreichend Geld vorhanden, um die Abteilungsleiter hauptamtlich anzustellen und dem Leistungssportdirektor ein funktionierendes „Back office“ zur Verfügung zu stellen, werden die finanziellen Anforderungen nun noch höher. Ein hauptamtlich angestellter Vorstand will zusätzlich bezahlt werden und braucht genauso Personal, welches ihm den Rücken freihält, damit er seine ihm zugedachte Aufgabe erfüllen kann. Ein einfaches Beispiel zeigt, wo der DSV finanziell und personell aktuell steht:

Mitte des Jahres stand die PotAS-Neubewertung aller Sportarten an, auch die des DSV. Nachdem Synchronschwimmen in der ersten Bewertungsrunde strukturell katastrophal abgeschnitten hatte, weil das Thema für Synchronschwimmen geradezu stiefmütterlich behandelt worden war, drängte ich vehement darauf, diesmal dafür Sorge zu tragen, dass das, was im Synchronschwimmen in Deutschland alles und sei es ehrenamtlich geleistet wird auch tatsächlich korrekt an die PotAS-Kommission gemeldet wird. Nach meiner mehrfachen Intervention hat Christian Hansmann (Leistungssportdirektor) daraufhin mangels beim DSV vorhandenen Personals zur Abwicklung der Neubewertung eine AG ins Leben gerufen, die sich um die Abarbeitung der der PotAS-Kommission zu meldenden Nachweise, etc., kümmern und dem DSV zuarbeiten sollte. Ich bin in das Gremium „aus heiterem Himmel“ mitberufen worden, aus Hessen außerdem Annette Gässler. In vielen ehrenamtlichen Stunden Arbeit über mehrere Wochenenden hinweg wurden sodann die zu erbringenden Nachweise geliefert. Ende September konnte der DSV demnach fristgerecht alle abgefragten Unterlagen an die PotAS-Kommission schicken. Ohne den ehrenamtlichen Einsatz von Annette Gässler und ihrer Truppe wäre dies nicht möglich gewesen. So konnte erreicht werden, dass sich Synchronschwimmen in den Strukturpunkten von 55,6 % auf nun 89,52 % verbessern konnte, einfach weil diesmal von Ehrenamtlern alle Hausaufgaben tatsächlich erledigt wurden. Was ist daraus zu schließen? Der DSV hat aktuell nicht einmal die finanziellen Mittel für ausreichend hauptamtliches Personal, um seine Kernfelder ordnungsgemäß zu bearbeiten. Es fehlt auch nach vielen Jahren weiterhin ein Finanzkonzept, um hieran etwas zu ändern. Dennoch sind nun bereits zusätzliche hauptamtliche Strukturen geschaffen, die vom Ansatz her unstreitig vollkommen richtig sind. Aber für die Umsetzung fehlt jede finanzielle Grundlage.

In diesem Zusammenhang kann nicht unerwähnt bleiben, dass die Rücklagen des DSV allesamt durch die teuer erkaufte Beendigung verschiedener bei Gericht anhängiger oder nicht anhängiger Prozesse vollkommen verbraucht sind. Leisten kann sich der DSV nun nichts mehr.

Die Prozesse leiten zum zweiten das den DSV beherrschenden Thema über Kindeswohl und sexualisierte Gewalt. Die vom DSV eingesetzte Aufarbeitungskommission gab im 4. Quartal einen Zwischenbericht ab und deren Endbericht wird für die erste Jahreshälfte in 2024 erwartet. Die rechtliche Auseinandersetzung mit Jan Hempel wurde mit einer für Deutschland einmalig hohen Zahlung von 600.000,00 € beendet. Eines hat der Fall Jan Hempel in jedem Fall angestoßen. Sexualisierte Gewalt und allgemein das Kindeswohl sind im DSV und insbesondere auch bei uns wichtige und stets begleitende Themen.

Finanzielle Herausforderungen für den HSV

Nicht nur der DSV steht vor großen finanziellen Herausforderungen. Auch wir müssen unsere Hausaufgaben machen. Zuletzt wurde der HSV-Beitrag im Jahr 2018 erhöht. Schon damals war klar, dass es sich hierbei lediglich um einen ersten Schritt handeln kann. Eigentlich hätte die nächste Beitragserhöhungsrunde für das Jahr 2020 angestanden. Denn viele Jahre vor 2018 wurde am bisherigen Beitrag festgehalten, die Preisentwicklungen gingen aber weiter. Bedingt durch die Pandemie wurde eine weitere Beitragserhöhung hintenangestellt. Da aufgrund der Einschränkungen nur ein Bruchteil der sonst erfüllten Aufgaben umsetzbar war, konnten wir dieses ruhigen Gewissens aussetzen, hatten doch unsere Vereine auch mit der Pandemie mehr als genug an Herausforderungen zu bewältigen. Durch das von der Politik ausgerufene Ende der Pandemie im Februar 2023 durch Aufhebung sämtlicher Einschränkungen lief der Sportbetrieb auch für den HSV wieder voll an. Bedingt durch die weiteren Krisen sind allein in den letzten zwei Jahren ca. 25 % an Inflation aufgefallen. Gleichzeitig haben wir als HSV sofort auf den Neustart reagiert und unsere in 2023 erbrachte Bildungsarbeit nahezu verdoppelt. Dies wollen wir dauerhaft beibehalten, denn bedingt durch die Pandemie besteht auch im Trainerbereich ein enormer Nachholbedarf. Für uns überraschend ist gegen Ende des Jahres folgendes für uns hinzugetreten: Die Schwerpunktsportarten in Hessen werden durch das Ministerium für den Nachwuchsleistungssport mit insgesamt 500.000,00 € unterstützt. Für 2023 hat sich das Ministerium in Abstimmung mit dem LSBH dafür entschieden, 10 weitere Sportarten in die Förderung mitaufzunehmen. Die Fördergesamtsumme wurde aber nicht erhöht. Am 20.10.2023 (!) wurden wir als HSV durch den LSBH darüber unterrichtet, dass wir hieraus folgend deutlich weniger an Schwerpunktsportartenförderung für Schwimmen und Freiwasserschwimmen erhalten. Außerdem wurde Synchronschwimmen nach zwei Jahren für uns genauso überraschend wieder aus der Grundförderung gestrichen. Wir standen und stehen damit vor der Herausforderung, dass wir plötzlich insgesamt fest eingeplante und bereits verausgabte Fördergelder in Höhe von ca. 40.000,00 € weniger zugeteilt bekamen, uns dies aber erst am 20.10.2023 mitgeteilt wurde und dies bereits für das laufende Jahr 2023 galt! Wir mussten also durch Sofortmaßnahmen dem Grunde nach „über Nacht“ ca. 80.000,00 € einsparen, denn das Jahr 2024 war eigentlich ebenfalls bereits unter Einrechnung der gestrichenen 40.000,00 € Fördergelder geplant. All dies haben wir dank guten Wirtschaftens auch in Zeiten der Pandemie und dank des guten Willens des gesamten Präsidiums, insbesondere mit Unterstützung der Fachsparten und der Bezirke, für das Jahr 2023 und das Jahr 2024 schaffen können. Wir werden aber auch in der Zukunft zunächst nicht mit einem „mehr“ an Förderung rechnen können, aufgrund der herausfordernden finanziellen Gesamtlage für Bürger und Staat ist eher mit einem vorsichtigen „noch weniger“ zu rechnen. Für uns als Verband bedeutet dies, dass wir uns unabhängiger von der öffentlichen Förderung machen müssen, schon um von einem Fremdfinanzierungsanteil von über 50% weg zu kommen. Gleichzeitig wollen wir den Bildungssektor ausbauen und unsere Vereine gerade in diesem Bereich deutlich

mehr unterstützen. Eine Beitragserhöhung als ein Baustein wird damit unausweichlich sein, um den HSV in eine gesunde finanzielle Zukunft zu führen.

Zuletzt bedanke ich mich am Ende meines Berichts bei Thomas Kittel, der in 2024 nicht mehr für unseren Verband tätig sein wird. Thomas arbeitete über 27 Jahre auf der Geschäftsstelle des HSV und hat diese mit aufgebaut. Er war über viele Jahre Geschäftsführer und Geschäftsstellenleiter und hat den HSV damit entscheidend mitgeprägt. Ich wünsche ihm auch auf diesem Weg für die Zukunft alles Gute.

Michael Scragg
(Präsident)

Bericht des Vizepräsidenten Leistungssport

Manuel Martin

Auch im Jahr 2023 dürfen wir in allen vier Fachsparten auf viele Erfolge zurückblicken, besonders stolz dürfen wir darauf sein, dass wir eben alle Sparten weiterhin im HSV haben!

Im Schwimmen startete das Jahr 2023 mit einer Neuerung: Erstmals reiste das HSV Nachwuchs Fördererteam zusammen mit dem HSV-Perspektivteam ins Trainingslager nach Fuerteventura. Die Mannschaft setzte sich aus vierzehn Aktiven des HSV-Perspektivteams (Jg. 2005-2007) und acht Aktiven des HSV-Fördererteams (Jg. 2008-2010) zusammen. Unter der Leitung von HSV-Landestrainer Ingolf Bender und Stützpunkttrainer Volker Kemmerer (SG Frankfurt) trainierten die Teams teilweise individuell aber auch in einigen Trainingseinheiten gemeinsam. Für das in 2022 neu berufene Nachwuchs-Fördererteam war das Trainingslager eine gute Möglichkeit zu erfahren, wie es nach dem Fördererteam im HSV für sie weitergehen könnte, wenn sie ihre Leistungen weiterentwickeln können, um sich für das Perspektivteam zu empfehlen.



HSV Team auf Fuerteventura, Foto: V. Kemmerer

Im Februar pendelte sich das Wettkampfgeschehen dann endlich wieder auf Vor-Corona Niveau ein. Die DMS 2022, die aufgrund von Corona auf Februar 2023 verschoben worden war, konnte endlich nachgeholt werden. Und auch die Hessischen Lange Strecke in Wetzlar konnten nach der Corona-Pause endlich wieder stattfinden.

Im März 23 konnte das HSV Nachwuchs Fördererteam unter Leitung von Landestrainer Ingolf Bender und Nicola Petzoldt (Hofheimer SC) dann internationale Wettkampferfahrung beim CIJ Meet in Luxemburg sammeln. Aufgrund der guten Leistung erreichte das HSV Nachwuchs Fördererteam in der Gesamtwertung den dritten Platz im Teamwettbewerb. Bei insgesamt 77 Starts gab es keine Disqualifikation unserer Aktiven. Es wurden 59 persönliche Bestzeiten erreicht, also eine Bestzeitenquote von 77%!

Die anstehenden DJM in Berlin waren Grund genug für Landestrainer Ingolf Bender, den HSV-Nachwuchskader mit einem Lehrgang am Landessportbund Hessen optimal vorzubereiten. Der Fokus des

Trainings lag vorrangig im Schnelligkeitsbereich (Start/Wende/Übergänge) und im Techniktraining. Ebenfalls wurde wieder ein Schwimmtest (8x100m) absolviert, den ein Teil des Förderkaders schon im Lehrgang im Januar auf Fuerteventura durchgeführt hatte. Hier waren klare Fortschritte zu erkennen. Besonders erfolgreich waren dann folgende Mitglieder des HSV-Förderteams bei den DJM: Frederik Raschke (SG Frankfurt), Jannes Schmidt (SC Wiesbaden) und Valerie Brzezicha (SG Frankfurt) zählten zu den hessischen Goldmedaillengewinnern. Mehr zu den Ergebnissen finden Sie im Bericht von Schwimmwart Thomas Rother.

Am vorletzten Wochenende vor den Deutschen Meisterschaften im Schwimmerischen Mehrkampf bot der HSV unter der Leitung von Landestrainer Ingolf Bender noch eine gemeinsame Trainingsmaßnahme für die Jahrgänge 2011/2012 in Frankfurt und Darmstadt an. Im Training wurde speziell auf Schmetterling Beinarbeit in Bauch und Rückenlage, Start/Wende/Tauchphase und Unterwasserarbeit eingegangen. Unterstützt wurde er von den Trainerinnen Andrea Schneider und Nicola Petzoldt (Hofheimer SC), denen ein großer Dank gilt. Ohne die Unterstützung der Heimtrainerinnen sind solche Maßnahmen kaum möglich!

Anfang Juni setzte Landestrainerin Shila Sheth dann den Fokus auf die anstehenden Deutschen Freiwassermeisterschaften und organisierte einen Kaderlehrgang sowie ein offenes Kadertraining am Großkrotzenburger See für die Jahrgänge 2005-2011. Christian Reichert, Weltmeister und Olympionike, ließ es sich nicht nehmen die Nachwuchssportler zu coachen und mit wertvollen Tipps zu versorgen.



Kaderathleten mit C. Reichert (hinten Mitte), Foto: S. Sheth

Bei einem weiteren Termin kamen dann die Europameisterin Lea Boy und Niklas Frach an den Großkrotzenburger See, um die HSV-Athleten zu trainieren.

Leider wird es immer schwieriger, Ausrichter für Wettkämpfe zu finden. So gelang es leider erst Ende Juni den Termin für die HM Masters auf der Langbahn für Ende der Sommerferien zu veröffentlichen, da es schwierig war einen Ausrichter mit adäquatem Bad zu finden. Ein großer Dank gilt dem SV Gelnhausen. Leider musste der traditionelle Kindervergleich der vier hessischen Bezirke in 2023 entfallen.

Für die Hessischen Meisterschaften und Jahrgangsmesterschaften gab es jedoch großartige Ausrichter. Zwei Veranstaltungen, die sehr gut von den Ausrichtern Bad Homburger SC und Erster Södener SC organisiert wurden. Der WSV Großkrotzenburg organisierte außerdem die Open Water Wettbewerbe kurz vor den Sommerferien. Der Dank richtet sich an all das ehrenamtliche Engagement, das hinter solchen Veranstaltungen steckt.

Beim traditionellen Sommerfest des HSV wurden 3 herausragende hessischen Sportler, die ihre Karriere beendet hatten, gebührend verabschiedet: Reva Foos, Jan-Philip Glania und Sarah Wellbrock (geb. Köhler) blicken alle auf großartige Karrieren im Schwimmsport zurück und sind somit auch tolle Vorbilder für die HSV-Nachwuchsathleten. Das HSV-Nachwuchs-Fördersteam und das HSV-Perpektivteam wurden von Landestrainer Ingolf Bender und Landestrainerin Shila Sheth vorgestellt. Nach den Auftaktlehrgängen bereiteten sich beide Teams in ihren Herbsttrainingslagern in Belek und Frankfurt auf die anstehenden Saisonhöhepunkte vor.

Bei den Hessischen Kurzbahnmeisterschaften kam es erneut zu Neuerungen: Um den engen Terminkalender der hessischen Vereine etwas zu entspannen, wurden am ersten November-Wochenende die Kurzbahn-Meisterschaften der offenen Klasse sowie der jüngeren Jahrgangsklassen in einer gemeinsamen Veranstaltung ausgetragen. So konnten zum Beispiel die jüngeren TeilnehmerInnen bei ihren Titelkämpfen auch mal bei den großen Stars, wie zum Beispiel Olympiasieger und Weltmeister Chad Le Clos oder Brust-Weltmeister Marco Koch, zuschauen und sich vielleicht den ein oder anderen Tipp abholen. Zusätzlich wurden in diesem Jahr hier erstmals Jugend-Finals ausgetragen.

Im November fand der Süddeutschen Jugendländervergleich in Aschaffenburg statt, an dem der HSV mit 30 Aktiven teilnahm. In der Gesamtwertung belegte der HSV hinter der Auswahl aus Nordrheinwestfalen und Bayern den sehr guten dritten Platz.



HSV Team beim Süddt. Jugendländervergleich, Foto: S. Kaul

Unsere Synchronschwimmerinnen machten das vergangene Jahr einmal mehr auf sich aufmerksam. Die herausragende Arbeit von Annette Gäßler und ihren Kolleginnen sorgte für ein phantastisches Jahr. So konnten u.a. ein Deutscher Meistertitel (durch Lea Kittinger und Hanna Kinga Bekesi), sowie vier Vizemeisterschaften eingefahren werden.

Der Wettkampfbetrieb konnte in der Fachsparte 2023 endlich wieder normal stattfinden, so fand auch das DSV-Pflichtranglistenturnier in Berlin nach drei Jahren Coronapause wieder statt.

Im Mai fanden die Süddeutschen Altersklassenmeisterschaften im neu eröffneten Sportbad Stuttgart statt. Hier waren ebenfalls die Teams aus Fulda und Bad Soden am Start und es konnten vier Meistertitel durch die Sodener Nixen für den HSV gewonnen werden.

Die Hessischen Meisterschaften fanden im Juni im Badhaus Rödermark, ausgerichtet durch den ebenfalls seit vielen Jahrzehnten im Synchronschwimmen aktiven MTV Urberach statt.

Vor der Sommerpause bildeten die Deutschen Altersklassenmeisterschaften in Remscheid den Saisonhöhepunkt und gelungenen Abschluss. Die Synchrons aus Bad Soden wurden Deutsche Meisterinnen im Duett und dreimal Deutsche Vizemeisterinnen, in Solo, Duett und in der Gruppe und alle hessischen Vertreterinnen erreichten weitere gute Platzierungen in den Finals.

Wie im Schwimmen hat nach der Pandemie auch der Vergleich in der Landesgruppe (Süd) wieder stattgefunden. Aus Kaiserslautern kehrte man zudem sehr erfolgreich zurück. Im älteren Wertungsbereich der 13-15-Jährigen dominierte der Erste Sodener Schwimm-Club alle Wettkämpfe, gewann alle Disziplinen und auch den Pokal für die beste Mannschaft.

In der Klasse der 10-12-Jährigen erreichte Fulda den 3. Platz hinter dem ESSC.

Auch bei den Masters waren die Synchrons aus Urberach, Frankfurt, Fulda und Bad Soden sehr erfolgreich und erreichten viele Medaillenrängen.

Unser Wasserball kämpft sich nach der Pandemie ebenfalls wieder nach vorne, hat allerdings im vergangene Jahr zwei traditionelle Vereine (Michelstadt und Wetzlar) verloren. Bedingt durch die Wasserknappheit ist es zudem natürlich auch nicht einfach den Trainings- und Wettkampfbetrieb zu organisieren. Wir können deshalb sehr stolz auf die Arbeit der Wasserballer, an der Spitze mit Manfred Vater, sein.

Auch unsere vierte Fachsparte würde sich bessere Trainingsmöglichkeiten wünschen. So haben wir in Hessen zwar viele Sprungbretter, aber eben einzig in Frankfurt und Gelnhausen zumindest wettkampfgerechte Sprunganlagen, wobei diese leider schon in geringer Höhe enden. Unsere Sprungwart Marco Mazzone hat mit seinen Mitstreitern im letzten Jahr neben dem normalen Wettkampfkalender auch viele weitere Herausforderungen gestemmt bzw. Dinge eingeleitet. So ist auch wieder Schwung in die Trainer- und Kampfrichterausbildung gekommen. Ich empfinde die Zusammenarbeit der Springer als echtes Teamwork für Ihre Fachsparte.

Mit der Firma Smit und Arena haben wir eine Kooperation in Sachen Ausstattung für den gesamten Verband gestartet, in diesem Zuge wurde auch das HSV Logo einem Facelift unterzogen, welches ab sofort auch auf den Ausstattungspaketen der HSV Teams zu sehen ist.

Das Schwimmbadförderprogramm des Landes Hessen SWIM ist nach fünf Jahren ausgelaufen, wird aber nun durch ein erweitertes Programm unter dem Titel „SWIM +“ mit noch mit Geldern fortgeführt. Natürlich eine wichtige Entscheidung für die Schwimmfähigkeit und unseren Verband. Auch wenn viele Projekte bereits gestartet sind, die Zeit nagt an allen unseren Bädern und jedes Becken, was zumindest für die Schwimmbildung geeignet ist, zählt. Als problematisch und mit großer Sorge muss man die steigenden Kosten für die Bäder sehen. Diese werden immer mehr auch auf die Vereine/Nutzer umgelegt und teils werden unfassbare Forderungen für die Nutzung gestellt. Hier gilt es viele Gespräche zu führen und gemeinsam zu kämpfen. Schwimmen ist ein kostbares Gut, aber muss bezahlbar bleiben!

Nach über 20 Jahren ehrenamtlicher Tätigkeit im HSV werde ich auf dem kommenden Verbandstag nicht mehr zur Wahl antreten. Es hat mir immer Spaß gemacht mich für unseren Verband einzusetzen und mit der „Schwimmgemeinde“ zusammenzuarbeiten und eben auch vieles zu erreichen. Die letzte Zeit war eine zeitlich sehr anspruchsvolle, welche in Verbindung mit meinen weiteren Tätigkeiten bei mir zu einer zu hohen Arbeitsbelastung geführt hat und sich auch auf die Gesundheit ausgewirkt hat. Mein eigenes Ziel ist es, Aufgaben immer mit vollem Einsatz und eben Engagement zu tun, dies hat der HSV verdient. Dies kann ich aktuell nicht zusichern, weshalb ich mich zu diesem Schritt entschieden habe. Ich möchte mich bei allen ehrenamtlichen und hauptamtlichen Mitarbeitern des HSV für die tolle und lange Zusammenarbeit bedanken. Ich werde bei Bedarf natürlich weiterhin unterstützen.

Manuel Martin
(Vizepräsident Leistungssport)

Bericht des Vizepräsidenten Breitens./Sportentwicklung

Axel Dietrich

Liebe*r Leser*in,

gefühlte sind wir in einer neuen Zeitrechnung. Wir hatten eine Zeit vor Corona und leben jetzt im Jahr zwei nach Corona. Das zurückliegende Jahr 2023 war in unserer Wahrnehmung demnach das erste Jahr nach Corona. Vieles hat sich in den vergangenen 12 Monaten wieder normalisiert, einiges hat sich auch verändert. Doch nicht alle Veränderungen sind mit der Pandemie zu begründen, die eine oder andere wurde aber durch die aufgrund der Pandemie gesetzlich geschaffenen Einschränkungen beschleunigt.

So ist die Anzahl der digitalen Sitzungen unbestritten gestiegen. Kaum eine Woche in der ich mich in den zurückliegenden 365 Tagen nicht in einem Arbeitskreis eingewählt habe, um über die neuen Rahmenrichtlinien des Deutschen Schwimm-Verbandes, die Sicherstellung des Kindeswohls im DSV oder die Gestaltung der schulsportlichen Wettbewerbe im Schwimmsport zu diskutieren. Präsenstreffen waren seltener, länger und oft auch konzentrierter.

Das Ergebnis im ersten Themenfeld ist eine Neuorganisation der Ausbildung für den Erwerb der Trainer C Lizenz, die nun den Weg durch die verbandlichen Instanzen geht und am Ende des noch neuen Jahres hoffentlich geltende Norm sein wird. Hessen hat zumindest vieles dazu beigetragen, die Lizenz-Ausbildung zukunftsfähig zu machen. Als einziger Landesverband haben wir die Idee des Grundmoduls für alle Fachsparten in die Realität umgesetzt und ein Blended-Learning angeboten, dass auch in der Trainerausbildung vermehrt digitale Anteile beinhaltet und damit den Teilnehmenden weniger Reisezeiten zumutet und mehr eigene Gestaltungsmöglichkeiten anbietet. Natürlich knirschte es zu Beginn noch ein wenig, dennoch bin ich guter Dinge, dass wir dieses Modell etablieren können. Der Abschluss dieser Ausbildung im Frühjahr 2024 ist zumindest fest auf meiner Agenda eingeplant.

Digital haben wir auch ein weiteres Projekt ausgestaltet, dass im November 2023 seinen Startpunkt hatte. Dafür haben wir Vereinsvertreter*innen zu einem digitalen Qualitätszirkel Inklusion eingeladen. Dahinter steht die Idee allen Vereinen, die Menschen mit Behinderungen eine sportliche Heimat anbieten wollen, eine beratende Begleitung zu ermöglichen, sie zu unterstützen und andere an ihren Erfahrungen teilhaben zu lassen. Die Zielgruppen sind vorrangig Trainer*innen, wir freuen uns aber auch über die Teilnahme von Funktionären, Kampfrichtern oder anderen im Verein Engagierten. Der nächste Termin findet am 4. März 2024 statt, die notwendigen Informationen finden Sie auf unserer Homepage.



C. Schidlack (TSG BSA) präsentiert Aquafitness
Foto: A. Dietrich

Neben der virtuellen Welt treiben wir die Idee des „Sport für Alle“ auch in unseren Fortbildungen voran. Im Seminar „Alle ins Wasser“, dass wir bereits im Frühjahr in Laubach durchgeführt haben, zog sich die Stundenplanung für diverse Gruppen und damit auch für Gruppen, die Kinder und Erwachsene mit Behinderungen aufnehmen, als roter Faden durch die Veranstaltung. Darüber hinaus haben wir die TSG Bad Soden Allendorf und den Sportkreis Werra-Meißner bei der Durchführung des 2. Aktionstages des Sports für alle im Freibad der Stadt unterstützt und sind auf viel positive Resonanz gestoßen.

Und da auch bei der Inklusion alle guten Dinge drei sind: Aktuell bin ich in Planungen eingebunden, die den schulsportlichen Wettbewerb „Jugend trainiert“ zu einem tatsächlich inklusiven Wettkampf umgestalten, damit Schüler*innen mit Behinderung, die eine Regelschule besuchen, auch daran teilhaben können. Die Ergebnisse sind noch offen, deshalb muss ich es an dieser Stelle bei dieser kurzen Info belassen. Interessenten können über die HSV-Homepage mehr erfahren.

Passend zu den schulsportlichen Wettbewerben möchte ich an das Thema Schulsport, Schule und Verein anknüpfen, das natürlich mehr umfasst als „Jugend trainiert“ und die Bundesjugendspiele. Letztere sind im zurückliegenden Jahr stark in die Kritik geraten. Das ist bei nüchterner Betrachtung vollkommen unverständlich, denn die einzig wirkliche Neuerung besteht darin, dass neben den Klassenstufen 1 und 2 auch die Klassenstufen 3 und 4 die Wettbewerbsform durchführen müssen und noch nicht auf das standardisierte Wettkampfprogramm zurückgreifen können. Betrachtet man die Anzahl der Nichtschwimmer in den Grundschulen und wirft man einen Blick auf das Wettbewerbsprogramm der Bundesjugendspiele im Schwimmen, dann wird deutlich, die Aufgaben, die die Schüler*innen dort erfüllen müssen, unterstützen den Lernprozess und greifen neben der Wassergewöhnung auch die Grundfertigkeiten auf. Nichtschwimmer können nun mal keine 200-Meter-Strecke schwimmen.

Das mir in zahlreichen Gesprächen zurückgemeldet wurde, dass meinen Gesprächspartner*innen gar nicht bewusst war, dass es Schwimmwettbewerbe bei den Bundesjugendspielen gibt, hat mich nachdenklich gemacht. Denn seit der Einführung der BJS im Jahr 1951 ist Schwimmen als eine der drei Grundsportarten ein möglicher Baustein. Warum also nicht einmal das Schulsportfest ins Freibad verlegen und die BJS im Wasser ausrichten. Vereine, die mit Schulen kooperieren möchten, können auf diesem Weg einen Einstieg finden. Gemeinsam mit der Hessischen Lehrkräfteakademie werden wir im Jahr 2024 eine digitale Fortbildung zu den schulsportlichen Wettbewerben durchführen, zu der ich Sie bereits an dieser Stelle gern einladen möchte.

Die Zusammenarbeit mit der Lehrkräfteakademie haben wir auch im Jahr 2023 fortgesetzt. Die praktischen Erfahrungen unserer Referent*innen bereichern die Qualifikationen und Fortbildungen für Lehrkräfte. Fortgesetzt wurde auch das Programm LÖWENSTARK, mit dem die Vereine finanziell bei der Durchführung von zusätzlichen Schwimmkursen unterstützt wurden. Dieses Programm läuft noch bis vom 31. August 2024. Vereine, die noch Wasser und Personalkapazitäten frei haben, können über den HSV Gelder beantragen.

Bereits in der Coronazeit hat das Hessische Kultusministerium das Niveaustufenmodell im Schwimmunterricht der Grundschulen angeschoben und als begleitendes Unterrichtsmaterial den Schulschwimmpass eingeführt. Damit existiert neben dem bekannten Deutschen Schwimmpass mit den Prüfungen zum Erwerb des Schwimmbadzeichens in Bronze, Silber und Gold für Schüler*innen ein weiteres Instrument zur Überprüfung der Schwimmfertigkeit, das zurzeit ausschließlich auf die Schulen begrenzt ist. Hier Durchlässigkeit und Transparenz auch für den Vereinssport zu erzielen, betrachte ich als eine Aufgabe für das Jahr 2024.

Ein letzter Gedanke zum Thema Schule. Mit Beginn des Schuljahrs 2026/ 2027 haben alle Schüler*innen der Klassenstufe 1 das Recht auf einen Ganztagsplatz. In den folgenden Jahren wird dieses Recht auf alle Grundschüler*innen ausgeweitet. Es muss davon ausgegangen werden, dass damit auch ein Teil der sportlichen Aktivitäten aus der Freizeit in die Schule verlagert werden. Wir alle müssen uns bereits jetzt Gedanken machen, welche Angebote die Vereine im Ganztags durchzuführen wollen und können, seien es Schwimmbildung, Vorbereitung auf schulsportliche Wettbewerbe oder etwas Anderes. Die Anzahl der zivilgesellschaftlich engagierten Mitarbeiter*innen ist jedenfalls begrenzt und zu Tageszeiten, in denen Schule stattfindet, noch begrenzter.

Speziell um ein Thema kommen wir in der Zeit nach Corona nicht herum: das Thema „Schwimmen lernen“ beschäftigt nicht nur den Hessischen Schwimm-Verband oder wie oben ausgeführt das Hessische Kultusministerium. Es gehört für mich jedoch eher zu den Themen, die nicht durch Corona entstanden sind, sondern zu denen, die nach Corona endlich ausreichend ausgeleuchtet wurden.

Der Sportkreis Waldeck-Frankenberg hat sich nicht nur betroffen gezeigt, sondern sein in den letzten Jahren erfolgreich eingeführtes Format des Frankenger Sportdialogs dazu eingesetzt, alle Beteiligten und Interessierten in einer Abendveranstaltung in Bad Arolsen zumindest in eine Halle einzuladen: Bürgermeister*innen, den Landrat, zahlreiche Vertreter*innen der örtlichen Schulen und Verbandsvertreter*innen diskutierten intensiv und problemorientiert über die existierenden Herausforderungen und ihre möglichen Lösungen. Eine davon heißt, Schwimmkurse auch über den Sportkreis durchzuführen und im Kreis Fachkräfte zu beschäftigen, die kompetent sind und Zeit dafür haben, diese auch durchzuführen. Ich durfte bei dieser Veranstaltung den HSV vertreten und wünsche mir, eine besser noch viele Kopien dieses Veranstaltungsformates auch in anderen Sportkreisen. Als Verband können wir auf Landesebene über Rahmenbedingungen, z.B. Bauförderprogramme des Landes Hessen sprechen, die Kurse vor Ort können die Vereine bereitstellen und die Sportkreise können beides bündeln und den Dialog mit der lokalen Politik unterstützen.

In der Folge des Frankenger Sportdialogs gibt es aktuell Gespräche für eine neue Schwimmbäderversorgung in Bad Wildungen, damit Vereine und Schulen den Schwimmunterricht sowie das Üben und Trainieren und damit das nachhaltig sichere Schwimmen anbieten können.

Als Hessischer Schwimm-Verband gehen wir noch einen Schritt weiter. Unter der Zielstellung eines lebenslangen Bewegens im Wasser haben wir auch im Jahr 2023 wieder eine Ausbildung zum Erwerb der Lizenz Trainer B Bewegungsförderung für Kinder und ihre Familien angeboten. Zu Gast waren wir in diesem Jahr in Fulda. Anknüpfend an die Inhalte der Lizenz Trainer C wird in der zweiten Lizenzstufe der Fokus auf die 0-6-jährigen geworfen. Dabei sind die Niveaustufen 1 (Wassergewöhnung) und 2 (Grundfertigkeiten) die fachlichen Anteile. Sie werden ergänzt durch Lerninhalte über die ganzheitliche Entwicklung des Kindes, mögliche Störfaktoren und die Einbindung der Eltern in den Vereins- bzw. Übungsbetrieb. Hessen ist auch mit diesem Angebot Pionier im Deutschen Schwimmsport.



Familien Schwimmen Foto: Britta Jandt

Parallel dazu gab es im abgelaufenen Jahr wieder eine Fortbildung zum „Schwimmen mit kleinen Kindern“. Ich möchte damit sowohl eine Vertiefung der Inhalte aus der ersten Lizenzstufe wie auch eine breitere Aufstellung der Vereine für eine eher neue Zielgruppe ermöglichen und hoffe, dass Trainer*innen dafür in ihrem Kontext die notwendigen Rahmenbedingungen finden. Ich halte dies

für umso wichtiger, da die langjährige Zusammenarbeit mit der Unfallkasse Hessen in der Qualifikation von Erzieher*innen weggebrochen ist. Auch wenn in den Tagungen Hessischen Arbeitsgemeinschaft für Gesundheitserziehung e.V. (HAGE), die im Rahmen des Programms SPORTLAND HESSEN bewegt durchgeführt werden, die Notwendigkeit für die Bewegungserziehung von pädagogischen Fachkräften regelmäßig thematisiert wird, bleibt der Bewegungsraum Wasser ein Stiefkind in der öffentlichen Bewegungserziehung.



Prävention Foto: TSG BSA

Zum Abschluss ein Blick auf die Bewegung von Erwachsenen und Älteren.

Gleich zu Beginn des Jahres haben wir nach mehrjähriger Pause eine Ausbildung zum „Übungsleiter B Sport in der Prävention mit dem Schwerpunkt Bewegungsraum Wasser“ durchgeführt. Unsere Partnerschaften mit der TSG Bad Soden Allendorf, die regelmäßig für die Lokalitäten und gute Laune sorgt und Schmid concept, die die Teilnehmenden ein sehr flexibles und gut umsetzbares von den gesetzlichen Krankenkassen anerkanntes Übungsprogramm vermittelt, finden bei allen Beteiligten für viel Anerkennung. Derzeit entsteht noch aus der Projektarbeit eines Studierenden der Universität Erlangen-Nürnberg ein

umfangreiches Lehrmaterial, das von EVELETICS professionell gestaltet und layoutet wird. Lange angekündigt, wird es hoffentlich zu Beginn dieses Jahres sowohl digital wie gedruckt erhältlich sein. Auch hier können wir sagen, dass der HSV Pionierarbeit geleistet hat und darauf hoffen, dass das 150 Seiten Werk den Freizeit- und Gesundheitssport bundesweit voranbringt.



Powerwochenende, Foto: A. Schweigert-John

Daneben hat es weitere Fortbildungsveranstaltungen gegeben, darunter den Klassiker „Rock about Aqua“. Im Jahr 2023 haben wir mit Neukirchen einen für das Format neuen, aber sehr geeigneten Veranstaltungsort gefunden, nachdem unser langjähriger Ausrichtungsort im Rheingau während der Pandemie auf Dauer geschlossen hat. Auch im Jahr 2024 wird die Party in Neukirchen steigen. Anmeldungen für alle Qualifikationen im Geschäftsbereich der Sportentwicklung können seit dem Jahr 2023 nur noch über das Portal DSV Schwimmakademie gebucht werden. Das hat mit einigen Anfangsproblemen gut funktioniert und wird entsprechend fortgeführt.

Abschließend möchte ich noch auf eine letzte Neuerung hinweisen. Beim TuS Griesheim und dem SSV Hünfeld habe ich sogenannte Inhouse-Schulungen durchgeführt. Die Vereine sind in ihren Sportentwicklungsüberlegungen dabei, mit ihren Trainer*innen Konzepte aufzustellen und umzusetzen, für das ein gemeinsames Wissen eine gute Grundlage bietet. Eingestiegen sind wir in beiden Vereinen mit der Schwimmausbildung und dem Niveaustufenmodell. In Griesheim gab es anschließend eine Erweiterung zum inklusiven Schwimmen lernen. Bei beiden Vereinen möchte ich mich an dieser Stelle bedanken, dass sie sich auf das Experiment eingelassen haben, Seminarinhalte nicht

nur zu konsumieren, sondern aktiv mit zu planen und zu gestalten. Vielleicht liegt in solchen Formaten auch eine Zukunft der Bildungsarbeit im Hessischen Schwimm-Verband.

Ein Dankeschön geht ebenso an alle, die in diesem Jahr wieder mitreferiert, mitgeplant und mitorganisiert haben, an alle, die mit ihren kritischen Gedanken die Sportentwicklung vorangetragen haben und an alle, die durch ihre Teilhabe an unseren Veranstaltungen, die Durchführung erst ermöglichen haben. Und natürlich darf der Aufruf an alle nicht fehlen, sich auch im Jahr 2024 wieder einzubringen, sich zu engagieren und dabei zu bleiben.

Ihr und Euer
Axel Dietrich

Bericht der Vizepräsidentin Recht

Gesine Wilke

Liebe Schwimmsportfreunde/-innen in Hessen,

neben der Arbeit im Präsidium und im Vorstand des HSV habe ich erneut im Jahr 2023 rechtliche Fragen für den Verband -vereinzelt auch Anfragen von Vereinen- geprüft.

Auch künftig stehe ich für verbands- und vereinsrechtliche Anfragen gerne zur Verfügung.

Mit sportlichen Grüßen,

Gesine Wilke
(Vizepräsidentin Recht)

Bericht des Schwimmwartes

Thomas Rother

Auch in 2023 hatten wir weiter mit der Energiekrise zu kämpfen. Dies ist und bleibt neben vernünftigen Temperaturen, vor allem im Bereich des Anfängerschwimmens, in erster Linie ein logistisches Problem – die Zahl der (wettkampffähigen) Bäder sinkt weiter. Auch werden die Spätfolgen von Corona immer deutlicher, sei es in Qualität oder in Quantität insbesondere in den Jahrgängen 2012 und jünger.

Schwierig bleibt weiterhin die Lage bei unseren eigenen Veranstaltungen. Hier gestaltet sich das Finden von Ausrichtern bei einigen Veranstaltungen als problematisch. Paradoxerweise führt das häufig zur Kritik an den Standorten, die noch bereit sind, Meisterschaften auszurichten.

Doch nun zu den sportlichen Ergebnissen:

In 2023 war das **DSV-Finale der DMSJ 2022** der erste Höhepunkt. Leider blieben die hessischen Mannschaften diesmal ohne Medaillen. Die 4. Plätze des Hofheimer SC (Ak D männlich) und der SG Frankfurt (Ak D weiblich) waren die besten Platzierungen.

Weitere Platzierungen: TV Wetzlar 5. Ak A weibl. / SC Wiesbaden 5. Ak B weibl., 6. Ak B männl., 6. Ak C männl. / DSW 1912 Darmstadt 6. Ak C weibl. / Hofheimer SC 6. Ak D weibl. / SG Frankfurt 9. Ak C weibl. / DSW 1912 Darmstadt 10. Ak D männl. / SCW Eschborn 12. Ak D weibl.

Sehr erfolgreich für Hessen verliefen die **DMS 2022, ausgetragen in 2023**. In der 1. Bundesliga gab es bei den Männern einen hessischen Doppelsieg, Die SG Frankfurt gewann vor dem SC Wiesbaden. Der DSW 1912 Darmstadt musste als 11. leider absteigen. Bei den Frauen wurde die SG Frankfurt Vizemeister, der SC Wiesbaden wurde 4.

Die Ergebnisse der hessischen Meisterschaften in der 2. Liga Süd:

- Frauen: 5. Hofheimer SC – 8. SCW Eschborn – 9. DSW 1912 Darmstadt
- Männer: 7. TV Wetzlar – 9. SV Gelnhausen
- Mit dem TV Wetzlar bei den Frauen gab es einen Aufsteiger in die 2. Liga Süd.

Als Ergebnisübersicht, folgen Ergebnisse von diversen Deutschen Meisterschaften, beginnend mit den **Deutschen Jahrgangsmeisterschaften (Jahrgänge 2005 – 2011)** in Berlin.

Die hessische Bilanz:

	Platz 1	Platz 2	Platz 3	Platz 4
SC Wiesbaden 1911	4	7	6	7
SG Frankfurt	4	5	8	5
Hofheimer SC	3	0	0	3
TV Wetzlar	1	0	0	0
SV Gelnhausen	0	1	2	0
DSW 1912 Darmstadt	0	0	2	0
VfL 1860 Marburg	0	0	0	2
SCW Eschborn	0	0	0	1
SC Oberursel	0	0	0	1

Die hessischen Goldmedaillengewinner*innen:

- Hannah Schneider – Hofheimer SC: 50m Brust + 100m Brust + 200m Brust
- Alexander Eichler – SC Wiesbaden 1911: 100m Schmetterling + 200m Schmetterling
- Frederik Raschke – SG Frankfurt: 100m Brust + 200m Brust
- Fiona Anabel Kuphal – SC Wiesbaden 1911: 200m Freistil
- Rianne Rose – TV Wetzlar: 200m Schmetterling
- Jannes Schmidt – SC Wiesbaden 1911: 400m Lagen
- Masniari Wolf – SG Frankfurt: 50m Rücken
- Valerie Brzezicha – SG Frankfurt: 200m Schmetterling

Es folgten die **Deutschen Meisterschaften im schwimmerischen Mehrkampf** in Stuttgart. Die hessische Bilanz mag in der Spitze nicht so gut aussehen, in der Breite waren wir aber sehr gut vertreten. Das ist in diesem Jahrgangsbereich nicht ganz unwichtig.

Die Ergebnisse:

	Platz 1	Platz 2	Platz 3	Platz 4
Hofheimer SC	1	0	0	0
SCW Eschborn	0	1	0	0
SC Wiesbaden 1911	0	0	1	0

Die hessischen Medaillengewinner:

- Franz Markutzik (2012) – Hofheimer SC: 1. Mehrkampf Brust
- Adrian Klose (2012) – SCW Eschborn: 2. Mehrkampf Schmetterling
- Lara-Maria Bensalah (2012) – SC Wiesbaden 1911: 3. Mehrkampf Brust

Die dritten Deutschen Meisterschaften in dieser Reihe waren dann die **Deutschen Meisterschaften im Freiwasserschwimmen** im Guggenberger See in Neutraubling:

a.) Offene Klasse

	Platz 1	Platz 2	Platz 3	Platz 4	Platz 5	Platz 6	Platz 7	Platz 8
SV Gelnhausen	1	0	0	0	0	0	0	0
SC Wiesbaden 1911	0	0	0	0	1	0	0	0
SFD Fulda	0	0	1	0	0	1	0	0
SG Frankfurt	0	0	1	0	0	0	0	1

Der Titelträger: Niklas Frach (SV Gelnhausen) – 10km

b.) Jahrgangswertungen

	Platz 1	Platz 2	Platz 3	Platz 4
SC Wiesbaden 1911	2	1	3	2
SG Frankfurt	2	2	2	1

Die hessischen Goldmedaillengewinner*innen:

- Diego Alfons Heinze – SC Wiesbaden 1911: 2,5km
- SC Wiesbaden Ak A männlich (Heise Romero – Heraschenko – Heinze): 3x1,25km
- Julia Franziska Kaul – SG Frankfurt: 2,5km
- Marie Strohalm – SG Frankfurt: 5km

Zum Abschluss der Langbahnsaison dann die **Deutschen Meisterschaften in der offenen Klasse:**

	Platz 1	Platz 2	Platz 3	Platz 4	Platz 5	Platz 6	Platz 7	Platz 8
SG Frankfurt	14	3	2	1	6	2	5	1
SC Wiesbaden 1911	0	2	9	1	3	1	3	1
DSW 1912 Darmstadt	0	1	1	1	0	0	0	0
SV Gelnhausen	0	0	1	2	2	0	0	0
TV Wetzlar	0	0	0	0	0	3	1	0

Die Goldmedaillengewinner*innen mit hessischem Startrecht:

- Anna Elendt – SG Frankfurt: 100m Brust + 50m Brust
- Lucas Matzerath – SG Frankfurt: 100m Brust + 200m Brust
- Chad le Clos – SG Frankfurt: 100m Schmetterling
- Zsuzsanna Jakabos – SG Frankfurt: 400m Lagen + 200m Rücken

Staffeln SG Frankfurt: 4x200m Freistil männl. + 4x100m Freistil weibl. + 4x100m Freistil mixed
 + 4x100m Lagen männl. + 4x200m Freistil weibl. + 4x100m Freistil männl.
 + 4x100m Lagen mixed

Erfolgreich verliefen die DMS der Masters. Beim DSV-Finale in Heidelberg konnte der SCW Eschborn seinen 2. Platz des Vorjahres erfolgreich verteidigen. Mit dem SC Wiesbaden 1911 (Platz 16) und dem VfL 1860 Marburg (Platz 18) waren noch 2 weitere Vereine im Finale vertreten.

Der erste Höhepunkt des 2. Halbjahrs waren die **Deutschen Kurzbahnmeisterschaften 2023** in Wuppertal:

a.) offenen Klasse:

	Platz 1	Platz 2	Platz 3	Platz 4	Platz 5	Platz 6	Platz 7	Platz 8
SG Frankfurt	10	4	1		3	2	1	1
SC Wiesbaden 1911			1		1			
DSW 1912 Darmstadt						2	1	
Hofheimer SC							1	1

Die Goldmedaillengewinner*innen mit hessischem Startrecht:

- Lucas Matzerath – SG Frankfurt: 50m Brust + 100m Brust
- Chad le Clos – SG Frankfurt: 50m + 100m Schmetterling, 50m, 100m, 200m Freistil
- Marco Koch – SG Frankfurt: 200m Brust
- Staffeln SG Frankfurt: 4x50m Freistil männl. + 4x50m Lagen männl.

b.) JEM/EYOF-Wertung:

	Platz 1	Platz 2	Platz 3	Platz 4	Platz 5	Platz 6	Platz 7	Platz 8
SG Frankfurt		3	2	2	1	1	2	3
Hofheimer SC		1		1	1			1
SC Wiesbaden 1911			2	1		2	1	1
DSW 1912 Darmstadt						1		1

Die hessischen Medaillengewinner*innen:

- Hannah Schneider – Hofheimer SC: 2. 100m Brust
- Ankush Yalgi – SG Frankfurt: 2. 200m Schmetterling
- Nika Steigerwald – SG Frankfurt: 2. 50m Freistil
- Peer Möller – SG Frankfurt: 2. 200m Rücken
- Melvyn Faber-Billot – SG Frankfurt: 3. 100m Brust – 3. 200m Brust
- Alexander Eichler – SC Wiesbaden 1911: 3. 200m Schmetterling
- Fiona Anabel Kuphal – SC Wiesbaden 1911: 3. 100m Brust

Leider konnten sich beim **DSV-Finale der DMSJ 2023** in Wuppertal keine hessischen Mannschaften im Medaillenbereich platzieren. Die Ergebnisse:

- SG Frankfurt: Platz 4 Ak A männl. / Platz 6 Ak D männl. / Platz 6 Ak C weibl. / Platz 8 Ak A weibl.
- Hofheimer SC: Platz 7 Ak D weibl. / Platz 9 Ak C weibl. / Platz 12 Ak D männl.
- SCW Eschborn: Platz 8 Ak C männl.
- DSW 12 Darmstadt: Platz 9 Ak D männl.
- SC Wiesbaden: Platz 11 Ak D weibl.

Den Abschluss des Jahres bildeten dann die **DMS 2023**. Hier konnten die Männer der SG Frankfurt erfolgreich den Titel in der **1. Bundesliga** verteidigen. Die Frauen der SG Frankfurt wurden erneut Vizemeister.

Die Frauen des SC Wiesbaden 1911 wurden 5., die Männer belegten Platz 9.

In der **2. Liga Süd** gab es die folgenden Ergebnisse:

weiblich:

5. TV Wetzlar / 6. SCW Eschborn / 9. Hofheimer SC / 12. DSW Darmstadt (Abstieg in OL)

männlich:

3. DSW Darmstadt / 10. TV Wetzlar / 12. SV Gelnhausen (Abstieg in OL)

Die Aufsteiger in die 2. Liga Süd stehen noch nicht fest, da noch nicht in allen Bundesländern geschwommen wurde.

Auch bei den internationalen Höhepunkten waren hessische Sportler*innen im Einsatz:

WM Fukuoka / Japan:

- Anna Elendt (SG Frankfurt):
12. – 50m Brust – 12. 4x100m Lagen weibl. - 19. 100m Brust
- Oliver Klemet (SG Frankfurt):
3. 10km – 4. 5km - 4. 4x1250m mixed - 21. 400m Freistil
- Lucas Matzerath (SG Frankfurt):
5. 100m Brust – 6. 50m Brust – 8. 4x100m Lagen männl. – 8. 4x100m Lagen mixed
- Oliver Klemet konnte sich damit für die Olympischen Spiele über 10km qualifizieren.

U23-EM Dublin / Irland:

- Artem Selin (SC Wiesbaden 1911): 15. 50m Freistil – 48. 100m Freistil
- Oliver Klemet (SG Frankfurt): 5. 1500m Freistil – 5. 400m Freistil

EYOF Maribor / Slowenien:

- Hannah Schneider (Hofheimer SC):
1. 4x100m Lagen - 5. 100m Brust – 11.(VL) 200m Brust
- Fiona Kuphal (SC Wiesbaden 1911):
VL 4x100m Freistil (5) 5. – VL 4x100m Freistil mixed (2) 3.

JEM Freiwasser Korfu / Griechenland:

Diego Alfons Heinze (SC Wiesbaden 1911): 9. 7500m

EM Kurzbahn Otopeni / Rumänien:

Marco Koch (SG Frankfurt): 7. 200m Brust

Am 1. November veröffentlichte der **DSV** seine **Bundeskader für die Saison 2023/24**. Es folgen die Bundeskader mit hessischem Startrecht:

a.) Beckenschwimmen

Olympiakader: Lucas Matzerath (2000, SG Frankfurt)
Anna Elendt (2001, SG Frankfurt)

Ergänzungskader: Artem Selin (2002, SC Wiesbaden 1911)
Julia Mrozinski (2000, SCW Eschborn)

Nachwuchskader 1: Fritz Dietz (2004, SG Frankfurt)
Michael Wiens (2008, SG Frankfurt)
Fiona Anabel Kuphal (2008, SC Wiesbaden 1911)
Hannah Schneider (2008, Hofheimer SC)

Nachwuchskader 2: Frederic Bensalah (2007, SC Wiesbaden 1911)
Arthur Geis (2008, Hofheimer SC)
Tom Howorka (2010, DSW 1912 Darmstadt)
Manato Missel (2008, SCW Eschborn)
Peer Möller (2006, SG Frankfurt)
Frederik Raschke (2010, SG Frankfurt)
Jannes Schmidt (2009, SC Wiesbaden 1911)
Ankush Yalgi (2007, SG Frankfurt)
Nele Hoffmann (2007, SC Oberursel 1958)
Julia Franziska Kaul (2011, SG Frankfurt)
Laila Kiesel (2010, SCW Eschborn)
Lia Sophie Körner (2010, SG Frankfurt)
Hanna Marie Mertig (2011, Hofheimer SC)
Marie Strohmalm (2007, SG Frankfurt)

b.) Freiwasser

Olympiakader: Oliver Klemet (2002, SG Frankfurt)

Perspektivkader: Niklas Frach (1998, SG Frankfurt)

Nachwuchskader 1: Diego Alfons Heinze (2007, SC Wiesbaden 1911)
Adrian Heise Romero (2006, SC Wiesbaden 1911)

Nachwuchskader 2: Josef Strohmalm (2009, SG Frankfurt)
Valerie Brzezicha (2010, SG Frankfurt)

Abschließend die hessische Kaderstatistik:

In die hessischen Kader für das Jahr 2023/24 wurden berufen:

	Gesamt	Entwicklung
V-Kader offen	19	- 10
V-Kader	87	- 18
L-Kader	73	- 19
TSP-Kader	61	- 26
Anträge	2	+ 1
Zusammen	242	- 72

Hier macht sich bemerkbar, dass die Kader erstmals seit der Coronazeit wieder im Sommer berufen wurden und somit nur ein kürzerer Zeitraum zur Qualifikation zur Verfügung stand. Mit der Einführung der bundeseinheitlichen Landeskaderkriterien ab der nächsten Saison werden sich die Landeskaderzahlen drastisch reduzieren.

Frankfurt, den 10. Januar 2024

Thomas Rother, Schwimmwart

Bericht der Synchronschwimmwartin

Annette Gäßler

Das Wettkampfsjahr 2023 gehört für die Synchronschwimmerinnen zum erfolgreichsten in den letzten Jahren. Mit einem deutschen Meistertitel, vier Vizemeisterschaften und sehr vielen guten weiteren Platzierungen ist es in die Historie des Synchronschwimmens im Hessischen Schwimmverband eingegangen. Herausragende Athletinnen 2023 sind Lea Kittinger und Hanna Kinga Bekesi, die Deutsche Meisterinnen im Duett der Juniorenklasse sind.

Wir starteten im Februar mit dem DSV-Pflichtranglistenturnier, das nach 3 Jahren Coronapause nun endlich wieder stattfinden konnte. Der Wettkampf fand in Berlin statt und es nahmen Schwimmerinnen aus Fulda und Bad Soden teil. Im Vorkampf zeigten Aurora Mancini und Marie Bremer vom Ersten Sodener SC und Tanja Wolgin von den WF Fulda sehr gute Leistungen und konnten sich alle drei jeweils für die Jahrgangsfinals qualifizieren.

Ergebnisse in den Finals:

3. Platz Jahrgang 2013	Tanja Wolgin SC WF Fulda
7. Platz Jahrgang 2009	Aurora Mancini Erster Sodener SC
8. Platz Jahrgang 2012	Marie Bremer Erster Sodener SC

Es folgten dann im Mai die Süddeutschen Altersklassenmeisterschaften, die erstmals im neu eröffneten Sportbad NeckarPark ausgerichtet wurden. Hier waren ebenfalls die Teams aus Fulda und Bad Soden am Start und es konnten vier Meistertitel durch die Sodener Nixen für den HSV gewonnen werden.

Die Ergebnisse im Einzelnen:

1. Platz im Solo Junioren	Hanna Kinga Bekesi ESSC
1. Platz im Duett Junioren	Lea Kittinger und Hanna Kinga Bekesi ESSC
3. Platz im Duett Junioren	Emily Hermann und Sophie Hahn ESSC
2. Platz in der Gruppe Junioren	Erster Sodener SC
1. Platz im Duett AK-A	Amy Hermann und Luna Jakob ESSC
2. Platz im Duett AK-B	Sophie Pilz und Evelin Klein SC WF Fulda
2. Platz in der Gruppe AK-AB	Erster Sodener SC
1. Platz im Solo AK-C	Aurora Mancini ESSC
2. Platz im Duett AK-C	Aurora Mancini und Kiera Schramke ESSC
3. Platz in der Gruppe AK-C	Erster Sodener SC



Alle Teilnehmerinnen Hess. MS 2023 Foto: A. Gäßler

Unsere Landesmeisterschaften in der offenen Wertung und den einzelnen Jugendklassen fanden in einem gemeinsamen Wettkampf Anfang Juni im Bezirk Süd statt. Auch an dieser Stelle nochmals ein herzliches Dankeschön dem Ausrichter MTV Urberach, für diese perfekt vorbereiteten Hessischen offenen und Altersklassen-Meisterschaften. Die Aktiven des Ausrichters gingen nur in der Pflicht und in der offenen Wertung an den Start.

Der Medaillenspiegel für die 17 einzelnen Wettkämpfe bei den Altersklassen Meisterschaften:

Erster Sodener SC:	13 x Gold – 4 x Silber – 1 x Bronze
SC Wasserfreunde Fulda:	4 x Gold – 5 x Silber – 3 x Bronze

Die Titel bei den Hessischen Meisterschaften gingen in den Disziplinen Solo, Duett und Gruppe im elften Jahr in Folge an Schwimmerinnen des Ersten Sodener Schwimm-Clubs:

Hessische Meisterin im Solo:	Hanna Kinga Bekesi ESSC
Hessische Meisterinnen im Duett:	Hanna Kinga Bekesi und Lea Kittinger ESSC
Hessenmeister Gruppe:	Erster Sodener SC
Freie Kombination:	MTV Urberach

Im Duett und in der Gruppendisziplin blieben auch Silber und Bronze in den Reihen des ESSC. In der Disziplin Solo gewann Bad Soden den Titel und belegte auch den Silberplatz. Die Wasserfreunde Fulda konnten sich hier über die Bronzemedaille freuen. Der Titel in der Freien Kombination blieb im Bezirk Süd.



Deutsche Meisterinnen 2023
Foto: Gäßler

Einer unserer Wettkampfhöhepunkte im vergangenen Jahr waren einmal mehr die Deutschen Altersklassenmeisterschaften, die Mitte Juni in Remscheid ausgetragen wurden. Auch bei dieser Veranstaltung waren für Hessen der Erste Sodener SC und die Wasserfreunde Fulda am Start.

Die Synchros aus Bad Soden wurden Deutsche Meisterinnen im Duett und dreimal Deutsche Vizemeisterinnen, in Solo, Duett und in der Gruppe und alle hessischen Vertreterinnen erreichten weitere gute Platzierungen in den Finals.

Die Ergebnisse in der Übersicht:

- 1. Platz im Duett Junioren: Lea Kittinger und Hanna Kinga Bekesi ESSC
- 2. Platz im Solo Junioren: Hanna Kinga Bekesi ESSC
- 2. Platz in der Gruppe Jun.: Erster Sodener SC
- 2. Platz im Duett AK-A: Amy Hermann und Luna Jakob ESSC
- 6. Platz im Duett AK-B: Sophie Pilz und Evelin Klein SC WF Fulda
- 4. Platz in der Gruppe AK-AB: Erster Sodener SC
- 4. Platz im Solo AK-C Aurora: Mancini ESSC
- 5. Platz im Duett AK-C Aurora: Mancini und Kiera Schramke ESSC
- 6. Platz in der Gruppe AK-C: Erster Sodener SC

Nach drei Jahren Pause aus pandemischen Gründen konnte im vergangenen Jahr für den Nachwuchsbereich auch der Süddeutsche Altersklassenpokal endlich wieder ausgetragen werden. Der Wettkampf fand auf Einladung der neu gegründeten Synchro-Abteilung des Kaiserslauterer Schwimmsportklubs in Kaiserslautern statt. Es nahmen Schwimmerinnen aus Bad Soden und Fulda teil und im älteren Wertungsbereich der 13-15-Jährigen dominierte der Erste Sodener Schwimm Club alle Wettkämpfe, gewann alle Disziplinen und auch den Pokal für die beste Mannschaft.

In der Klasse der 10-12-Jährigen erreichte die Gruppe aus Bad Soden in der Gesamtwertung den zweiten Platz und die Mädels aus Fulda den dritten Platz.

Die Ergebnisse beider Teams im Einzelnen:

- 1. Platz im Solo AK-C Aurora Mancini ESSC
- 4. Platz im Solo AK-C Jana Giss SC WF Fulda
- 5. Platz im Solo AK-C Henrietta Dück SC WF Fulda
- 1. Platz im Duett AK-C Aurora Mancini, Kiera Schramke ESSC
- 3. Platz im Duett AK-C Natalia Niesel, Francesca De Batolomei ESSC
- 5. Platz im Duett AK-C Viktoria Bejenar, Smilla Essig ESSC
- 6. Platz im Duett AK-C Henrietta Dück, Jette Bott SC WF Fulda
- 1. Platz in der Gruppe AK-C Erster Sodener SC
- 2. Platz im Solo AK-D Juli Bäßler ESSC
- 4. Platz im Solo AK-D Tanja Wolgin SC WF Fulda
- 2. Platz im Duett AK-D Daniela Scherer, Marie Bremer ESSC
- 5. Platz im Duett AK-D Tanja Wolgin, Iva Necovski SC WF Fulda
- 2. Platz in der Gruppe AK-D Erster Sodener SC
- 3. Platz in der Gruppe AK-D SC WF Fulda

Die Deutschen Masters Meisterschaften fanden im Juli im Fächerbad in Karlsruhe statt. Mit Urberach, Frankfurt, Fulda und Bad Soden nahmen im letzten Jahr alle vier hessischen Synchro Abteilungen an den deutschen Titelkämpfen teil. Alle Starts unserer Schwimmerinnen und Schwimmer erreichten gute Platzierungen und sehr viele in den Medaillenrängen.

Hier das Ranking der HSV Synchro-Masters:

- Platz im Solo AK-25-29 Anika Langsteiner ESSC
- 5. Platz im Solo AK-25-29 Annika Hütsch SC WF Fulda
- Platz im Solo AK-50-59 Manuela Eder MTV Urberach
- Platz im Solo AK-50-59 Johannes Andrees Frankfurter VV
- Platz im Duett AK-60-69 R. Schütte / E. Müller Frankfurter VV
- Platz im Duett AK-20-24 Emily Hermann / Sophie Hahn ESSC
- Platz im Mixed-Duett AK-40-49 R. Schütte / L. Nagel Frankfurter VV
- Platz in der Gruppe AK-50-64 Frankfurter Volleyball Verein
- Platz in der Gruppe AK-25-34 Erster Sodener SC

Der letzte Wettkampf in unserem so erfolgreichen Jahr waren die Deutschen Meisterschaften, die Mitte November in Bochum stattfanden. An den deutschen Titelkämpfen der offenen Klasse nahm aus Hessen nur der Erste Sodener Schwimm-Club teil und das Junioren-Team konnte sich zum Jahresende noch einmal mit einem Vizemeister und zwei Bronzemedailien in die Siegerlisten eintragen. Die Platzierungen in den einzelnen Wettkämpfen:

- 3. Platz im Solo FK und TK Hanna Kinga Bekesi ESSC
- 2. Platz im Duett Technische Kür Lea Kittinger / Hanna Kinga Bekesi ESSC
- 3. Platz im Duett Freie Kür Lea Kittinger / Hanna Kinga Bekesi ESSC
- 5. Platz in der Gruppe FK und TK Erster Sodener SC

Als letzte Maßnahme im Kalenderjahr 2023 stand die jährliche Kadersichtung für die Nominierung der Landeskader 2024 auf dem Terminplan.

An den Start gingen insgesamt 31 Schwimmerinnen aus den Vereinen MTV Urberach, SC WF Fulda und Erster Sodener Schwimm-Club. Die Altersklasse 9 – 11 Jahre, mit den jüngsten Schwimmerinnen, war dieses Mal erfreulicherweise sehr stark vertreten. Die 13 Aktiven absolvierten Übungsreihen aus dem bundeseinheitlichen Levelprogramm, das ab 2024 in allen Landesschwimmverbänden für die

Nominierung der Landeskader zu Grunde gelegt werden soll. Während sich die Jüngsten mit den Tests aus den Level 1-3 beschäftigten, wurden die Athletinnen der Jahrgänge 13 – 18 Jahre mit den Übungen der höheren Level getestet. Am Ende konnten alle Teilnehmerinnen mit ihren gezeigten Leistungen sehr zufrieden sein und aus allen drei Vereinen wurden Aktive für das Jahr 2024 in die Landeskader Synchronschwimmen berufen.

Ich möchte mich bei allen Trainerinnen und Trainern in den Synchro-Vereinen bedanken, wie auch bei allen Freunden und Förderern unserer Sportart, die alle zum Erfolg der Schwimmerinnen und Teams beigetragen haben.

Mein Dank gilt auch unserem Vorstand und meinen Kolleginnen und Kollegen im Präsidium, unserer Geschäftsstelle und allen Verantwortlichen für Ihre Unterstützung und die gute Zusammenarbeit in den vergangenen Jahren.

Annette Gäßler

Fachwartin Synchronschwimmen

Bericht des Wasserballwartes

Manfred Vater

Im Jahr 2023 sind immer noch die Folgen der Pandemie spürbar. Das größte Problem der Vereine ist immer noch die Bereitstellung ausreichender Wasserfläche für Training und Wettkampf. Durch den Verlust der traditionellen Wasserball Vereine VFL Michelstadt und 1. Wetzlarer TV sind in der höchsten hessischen Spielklasse, der Oberliga leider nur noch 6 Mannschaften vertreten.

Es gab folgenden Endstand im Jahr 2023:

1. VFB Friedberg II
2. Wasserfreunde Fulda II
3. EFSC Frankfurt II
4. WV Darmstadt 70 II
5. SC Wiesbaden 1911
6. SC Rüsselsheim

Der hessische Wasserball-Pokal wurde am 3.10.2023 in Offenbach ausgetragen. Auch hier konnte keiner der beteiligten Vereine ein Bad zur Ausrichtung zur Verfügung stellen. Nach intensiver Suche durch Rundenleiter Norbert Baßmann konnte mit den Pokalendspielen die neue Traglufthalle in Offenbach ihre Bewährungsprobe für Wasserball eindrucksvoll darstellen.

Das Ergebnis:

1. Wasserfreunde Fulda II
2. VFB Friedberg II
3. EFSC Frankfurt II
4. WV Darmstadt II

Die Siegerehrung hat der Präsident des HSV, Herr Michael Scragg, vorgenommen. Die beteiligten Teams haben sich dafür beim Präsidenten herzlich bedankt.

In der Süddeutschen Wasserball Liga sind weiterhin vier Hessen vertreten.

Die Platzierungen waren wie folgt:

- | | |
|--------------------------|--------|
| 1. SC Neustadt | |
| 2. Stadtwerke München | |
| 3. SV Ludwigshafen | |
| 4. VFB Friedberg I | Hessen |
| 5. Post SV Nürnberg | |
| 6. Wasserfreunde Fulda I | Hessen |
| 7. EFSC Frankfurt I | Hessen |
| 8. WV Darmstadt 70I | Hessen |

Leider konnte sich keine hessische Mannschaft unter den ersten Drei platzieren, aber dennoch ist es eine gute Leistung, mit vier Mannschaften in der Südliga vertreten zu sein.

Bei den Süddeutschen Wasserball Pokalendspielen konnte die Mannschaft vom VFB Friedberg einen großartigen Erfolg erzielen. Trotz schwieriger Trainingsbedingungen im USA Bad in Friedberg steigerte sich das Team und wurde SSV-Vizemeister.

Das Ergebnis:

1. FC Post Nürnberg
2. VfB Friedberg
3. PSV Stuttgart
4. SC Neustadt

Um im Jugendbereich weitere hessische Vereine zu mehr Mitarbeit zu gewinnen, wurde von Jens Sommerkorn, dem Jugendsachbearbeiter, ein JUGEND WORKSHOP KICK-OFF am 12.02.2023 installiert. Die Veranstaltung war ein voller Erfolg unter der Leitung von Rene Reimann Wasserball Europameister und mehr als 300-facher Nationalmannschaftsspieler konnten die anwesenden Vereinsvertreter viel Neues und Interessantes mitnehmen. Eine Wiederholung ist auch für 2024 in Planung. Einige schöne Erfolge für Hessen.

SSV Endrunde U 14 männlich in Würzburg WV Darmstadt wird Platz 3:

1. Nürnberg,
2. Esslingen,
3. Darmstadt,
4. SV Würzburg

In Darmstadt wurde wieder der MÜLLER CUP für Jugendmannschaften U 10 + U 12 + U 14 gespielt. Die Veranstaltung lief von morgens um 9.00 bis 18.00 Uhr es wurde auf vier Spielfeldern gespielt und es waren 9 Vereine mit 12 Teams am Start.

Erfreulich aus hessischer Sicht ist, dass neben Darmstadt und Fulda auch Wiesbaden mit einer U 12 Mannschaft vertreten war. Ein großes Kompliment an den Veranstalter WV Darmstadt 70. Selbstverständlich wurden im Jahr 2023 in den Klassen U 12 + U 14 + U 16 auch die hessischen Meister ermittelt. Es waren insgesamt 11 Teams aus 5 Vereinen am Start.

Die gute Jugendarbeit in Hessen hat dazu geführt, dass für 2024 eine große Steigerung der Teilnahme erfolgt ist und je eine Mannschaft aus Koblenz und Ludwigshafen an den jeweiligen Runden mitspielt.

Zusammen sind 22 Teams in den Altersklassen U 10 + U 12 + U 14 + U 16 + U 18 am Start.

Trotz aller Bemühungen konnten wir im Jahre 2023 die beiden wichtigen Sichtungsturniere des DSV für U 13 + U 12, den Zwergen Pokal in Chemnitz und die Nico Trophy in Stuttgart nicht beschicken, da es Ausfälle wegen Krankheit und Terminüberschneidungen gab. Ich hoffe sehr, dass in 2024 wieder HSV-Auswahlmannschaften an beiden Turnieren teilnehmen können.

In der Schiedsrichter- und Kampfrichter Ausbildung haben mehrere Lehrgänge stattgefunden und in beiden Kadern gab es neue Namen.

Im Bereich des Frauen-Wasserball ist weiterhin nur die Mannschaft des WV Darmstadt 70 aktiv. In 2023 hat die Mannschaft an der 2. Bundesliga West, also NRW teilgenommen. Es sind dort 8 Mannschaften im Spielbetrieb und es ist die stärkste Frauenliga. Die Darmstädterinnen sind auf dem Vierten Platz gelandet. In 2024 ist geplant, dass man auch wieder an der SSV Meisterschaft teilnimmt die leider nur 3 Mannschaften hat.

Wie immer geht ein großes Dankeschön an alle, die sich dem Wasserballsport verbunden fühlen.

Manfred Vater

HSV Wasserballwart, 12.01.2024

Bericht des Springwartes

Marco Mazzone

Die hessischen Wasserspringer begannen das Jahr 2023 mit den Hessischen und Rheinland-Pfalz Meisterschaften in Trier. Diese fanden vom 27. bis 29. Januar statt. Gideon Schultheis (Jugend A) und Oskar Berg (Jugend D) – beide vom SV Gelnhausen – konnten bereits an diesen Meisterschaften über 70% der DSV-Norm erreichen und qualifizierten sich damit für den Landeskader Wasserspringen 2024.

Am 17.02.2023 fand die jährliche Trainer- und Vereinsvertretersitzung statt. Die veröffentlichten Termine wurden im Detail besprochen, insbesondere die geplanten Landeskadermaßnahmen und die entsprechenden Landeskadernominierungen. Die erörterten Schwerpunkte des Wettkampfjahres 2023 waren die Ausrichtung der Bezirksmeisterschaften in Gelnhausen, die Durchführung der Landeskadermaßnahmen, die Teilnahme an den Hessischen Sommermeisterschaften 2023 in Mainz, die Teilnahme an den Süddeutschen Meisterschaften in Verbindung mit dem Süddeutschen Jugend-Ländervergleich 2023 in Freiburg und die Ausrichtung des traditionellen Weihnachtsspringens im Dezember 2023 in Gelnhausen.

Dieter Dörr kündigte eine Kampfrichterausbildung und Kampfrichterfortbildung für den 04.11. und 09.11 an. In der Präsidiumssitzung vom 11. Oktober wurde Dieter Dörr zum Kampfrichterobmann ernannt.

Bei den Bezirksmeisterschaften, die vom SV Gelnhausen ausgerichtet wurden, gingen insgesamt 20 Wasserspringerinnen und Wasserspringer an den Start. Insbesondere Neuzugänge und die Jüngsten (Jahrgänge 2016 und jünger) zeigten gute Nachwuchssprungserien und konnten an diesen Meisterschaften erste Wettkampferfahrungen sammeln.

In Vorbereitung auf die Hessischen Landesmeisterschaften, die Süddeutschen Meisterschaften und den Süddeutschen Jugendländervergleich fanden am 01.05. und am 09./10.06. Landeskaderlehrgänge statt. Erstmals konnte das Land-, Athletik- und Trampolintraining in einer Schulsportturnhalle in Hanau durchgeführt werden. Für das Wassertraining wurde das Barbarossa-Freibad in Gelnhausen genutzt.

Für das Jahr 2023 wurden folgende Wasserspringer in den Landeskader aufgenommen: Oskar Selle (HöSV), Leonard Landwehrmann (HöSV), Jakob Groß (SVG), Oskar Berg (SVG), Bastian Ollin Gallegos-Sanchez (HöSV), Jersey Röder (SVG), Olga Thüring (HöSV), Gideon Schultheis (SVG), Konstantin Abels (SVG), Maxim Bolle (SVG). Diese Wasserspringer bildeten auch die Auswahlmannschaft am Süddeutschen Jugendländervergleich.

Die Hessischen Landesmeisterschaften, die in Kooperation mit Rheinland-Pfalz in Mainz ausgerichtet wurden, waren aufgrund der frühen Termine für den DSV Sichtungswettkampf und die Deutschen Jugendmeisterschaften bereits Anfang Mai angesetzt. In den Wettkämpfen erreichten Oskar Berg (Jugend D), Jersey Röder (Jugend B) und Konstantin Abels (Jugend B) über 70% der DSV-Norm und qualifizierten sich somit für den Landeskader 2024.

Bei den vom 14. bis 16. Juli 2023 ausgerichteten Süddeutschen Meisterschaften und dem Süddeutschen Jugendländervergleich in Freiburg konnten die Hessischen Wasserspringer gute Leistungen erzielen. Herausstechend waren hier die Teamwertungen von Gideon Schultheis (3. Platz 1m, 3. Platz 3m) und Jersey Röder (3. Platz 1m). Im Vergleich mit den anderen süddeutschen Bundesländern landete die Hessische Auswahlmannschaft mit 1592,70 Wettkampfpunkten auf Platz 5.

Am traditionellen Weihnachtsspringen (09.12.) wurde Konstantin Abels zum Athletensprecher der Fachsparte Wasserspringen gewählt.

Abschließend möchte ich mich bei allen Trainerinnen und Trainern für das außerordentliche Engagement am Beckenrand und die sehr gute Zusammenarbeit bedanken. Dieses Engagement und Wirken ist der Grundstein für die guten Leistungen und zahlreichen Podestplätze innerhalb unserer Fachsparte. Ebenso bedanke ich mich bei allen Unterstützern, Helferinnen und Helfern, die die Ausrichtung unserer Wettkämpfe erst möglich machen. Mein besonderer Dank geht an Dieter Dörr, der sich als Kampfrichterobmann der Aus- und Fortbildung unserer Kampfrichter angenommen hat.

Marco Mazzone
Fachwart Wasserspringen

Bericht des Fachwartes für Schule und Verein

Michael Ulmer

Das letzte Jahr hat uns allen viel abverlangt. Man hat das Gefühl, dass die Herausforderungen Jahr für Jahr größer werden. Dies betrifft auch den Sport, insbesondere den Schwimmsport in Deutschland. Vereinen und Verbänden, die den Sportbetrieb mit seinen Übungs- und Trainingsstunden sowie dem Wettkampfsport organisieren, wird die Arbeit immer schwerer gemacht.

Trotz dieser Widrigkeiten blickt der Hessische Schwimm-Verband auf ein sehr erfolgreiches Jahr zurück.

Die Carl-von-Weinberg-Schule Frankfurt war mit zwei Mannschaften vertreten. In der WK IV weiblich erreichten die Mädchen der Carl-von-Weinbergschule das beste Ergebnis aller hessischen Schulen mit dem 4. Platz bei JtFO. Ein Medaillenplatz wurde den Frankfurterinnen wegen 10 Sekunden Zeitstrafen verwehrt. Die Jungens der Carl-von-Weinberg-Schule belegten in der WK 4 männlich den 9. Platz.

Die beiden anderen für den Bundesentscheid qualifizierten hessischen Schulen, die Elly-Heuss-Schule Wiesbaden erzielte in der WK IV männlich den 6. Rang und die Georg-Büchner-Schule Darmstadt in der WK III bei den Mädchen den 9. Platz.

JtFO - WK IV weiblich

1. Schul- und Leistungssportzentrum Berlin	13:25,46
2. Sportgymnasium Dresden	13:39,68
3. Gymnasium München-Nord	13:42,28
4. Carl-von-Weinberg-Schule	13:43,95
5. Stadtteilschule Alter Teichweg	14:03,84
6. Pierre-de-Coubertin Gymnasium Erfurt	14:10,94
7. Sportschulen Halle	14:24,90
8. Sportgymnasium Neubrandenburg	14:40,20
9. Erich Kästner Grundschule Schwedt/Oder	15:03,89
10. Gymnasium Mariano-Josephinum	15:04,27
11. Carl-Fuhlrott-Gymnasium Wuppertal	15:14,32
12. Sebastian-Münster-Gymnasium Ingelheim	15:15,99

JtFO - WK IV männlich

1. Schul- und Leistungssportzentrum Berlin	13:10,75
2. Gymnasium München-Nord	13:15,41
3. Landesgymnasium für Sport Leipzig	13:16,17
4. Stadtteilschule Alter Teichweg	13:36,53
5. Sportschulen Halle	13:39,19
6. Elly-Heuss-Schule Wiesbaden	13:42,33
7. Sportgymnasium Neubrandenburg	14:12,80
8. Gymnasium Korschenbroich	14:46,74
9. Albert-Schweitzer-Gymnasium Neckarsulm	14:46,88
10. Carl-Friedrich-Gauss-Schule	15:16,04
11. Humboldt-Gymnasium Nordhausen	16:04,30
12. Otto-Schott-Gymnasium Mainz	16:15,27

Jtfo - WK III weiblich

1. Sportschule Potsdam "Friedrich Ludwig Jahn"	09:53,10
2. Landesgymnasium für Sport Leipzig	09:55,88
3. Stadtteilschule Alter Teichweg	10:02,45
4. Bertolt-Brecht-Schule Nürnberg	10:07,43
5. Goethe-Gymnasium, Dortmund	10:10,75
6. Humboldtschule Hannover	10:17,05
7. Sportgymnasium Magdeburg	10:20,00
8. Gymnasium am Rotenbühl Saarbrücken	10:26,71
9. Georg-Büchner-Schule Darmstadt	10:33,18
10. Oberschule An der Ronzelenstraße	11:10,78
11. Oberschule zum Dom	11:10,85
12. Sportgymnasium Neubrandenburg	11:12,34

Jtfo - WK III männlich

1. Schul- und Leistungssportzentrum Berlin	09:07,93
2. Sportgymnasium Dresden	09:13,74
3. Stadtteilschule Alter Teichweg	09:13,95
4. Sportgymnasium Magdeburg	09:17,92
5. Gymnasium München-Nord	09:26,85
6. Sportschule Potsdam "Friedrich Ludwig Jahn"	09:29,62
7. Goethe-Gymnasium, Dortmund	09:30,98
8. Humboldtschule Hannover	09:35,16
9. Carl-von-Weinberg-Schule	09:42,05
10. Gymnasium am Rotenbühl Saarbrücken	09:45,16
11. Sportgymnasium Neubrandenburg	10:04,21
12. Otto-Hahn-Gymnasium Karlsruhe	10:06,40

2. Kids Cup Hessen 2023



Der Hessische Schwimm-Verband führte 2023 zum zweiten Mal den Kids Cup für Kinder der Jugend F (Jhg. 2016 und 2017) sowie Jugend E und jünger (Jhg.2014 bis 2017) durch.

Der Kids Cup Hessen ist ein Mannschaftswettkampf, bei denen eine DSV-Registrierung nicht notwendig ist. In Mixed-Mannschaften werden sechs Staffeln und ein Mannschaftsschwimmen in weniger als zwei Stunden absolviert.

Die ersten Durchgänge fanden auf Vereinsebene statt. Es nahmen 16 Mannschaften in der Jugend E und 4 Mannschaften in der Jugend F teil. Im Finale in der Vereinshalle der Rhein-Main-Therme siegte in der Jugend E der Hofheimer SC vor dem Ersten Sodener SC und der SG Wetterau. Bei der Jugend F gewann ebenfalls der Hofheimer SC, vor dem TV Langen und SVS Griesheim.

An dieser Stelle vielen herzlichen Dank an die betreffenden Vereine und Trainer sowie allen anderen Helfern und Unterstützern.

Hessen Lernt Schwimmen



Diese Initiative wurde durch die Präsidenten des Hessischen Schwimm-Verbandes Michael Scragg und der DLRG Michael Hohmann 2022 ins Leben gerufen.

Nach dem ersten bundesweiten Schwimmabzeichentag 2023 geht die Initiative jetzt einen Schritt weiter. Im Laufe einer Woche vom 09. bis 16. Juni 2024 können sich die Vereine und Ortsgruppen mit den Kommunen und

Badbetreibern einen für sie optimalen Tag aussuchen. Mit diesen Aktionstagen wollen die schwimmsporttreibenden Verbände auf die gesellschaftlich wichtige und relevante Arbeit der Vereine aufmerksam machen. Schwerpunkt sind die Themen Sicherheit beim Schwimmen, Schwimmausbildung und Schwimmbäder.

Michael Ulmer

Bericht der Fachwartin für BFG

Helga Prasler-Greifenstein

AQUABALL

Die Aquaball Champions-Tour 2023 hat an 2 Terminen stattgefunden:

11. September in Ingoldstadt sowie am 08. Oktober in Dachau.

Es war eine Lehrkräftefortbildung geplant. Diese wurde leider mangels Teilnehmer abgesagt.

OUTDOOR AQUARUNNING (EDERSEE)

Leider konnte die Veranstaltung nicht stattfinden, da der Edersee ohne Wasser war.

SCHWIMMEN LERNEN

Die Nachfrage an Schwimmkursen ist weiterhin sehr hoch.

Hierzu laufen zwei Projekte:

- das Projekt Löwenstark in Absprache mit dem HKM
- Zertifizierte Schwimmausbildung

Am 21. Mai fand der Schwimmbzeichen Tag statt. An diesem Tag konnten bundesweite die Teilnehmer ihr Schwimmbzeichen erwerben.

Genauer steht an anderer Stelle: siehe Bericht Präsident bzw. Vizepräsident Sportentwicklung.

SCHWIMMBZEICHENTAGE

Vom 09. – 16. Juni 2024 wird es deutschlandweit die Schwimmbzeichentage geben.

Nach dem ersten bundesweiten SCHWIMMBZEICHENTAG 2023 geht die Initiative jetzt einen Schritt weiter. Im Laufe einer Woche vom 09. bis 16. Juni 2024 können sich die Vereine und Ortsgruppen mit den Kommunen und Badbetreibern einen für sie optimalen Tag aussuchen. Mit diesen Aktionstagen wollen die schwimmsporttreibenden Verbände auf die gesellschaftlich wichtige und relevante Arbeit der Vereine aufmerksam machen.

Schwerpunkt sind die Themen Sicherheit beim Schwimmen, Schwimmausbildung und Schwimmbäder.

Bericht der Schwimmjugend

Tobias Rohrbach

Das Jahr 2023 startete wieder für die Schwimmjugend ganz traditionell mit der Skifreizeit in Portes des Solei. In der ersten Januarwoche ging es für die über 30 Teilnehmer mit den Betreuern in die Schweiz mit der Hoffnung auf so viel Schnee, wie die Jahre zuvor. Jedoch war das Wetter nicht ganz hold mit den Teilnehmenden und der gewohnte Schnee war nicht in Sicht. So lernten die Teilnehmenden und Betreuer das Skigebiet mal von einer anderen Seite kennen und entdeckten die Landschaft ganz neu. Immerhin war auf den Pisten eine Handbreit Schnee unter den Skiern, so dass das Skifahren nicht zu kurz kam. Auch das Abendprogramm bot den Teilnehmenden viel Abwechslung. So wurde zum Beispiel das Spiel „Schlag den Betreuer“ neu eingeführt und sorgte bei den Teilnehmern für große Begeisterung. Für die Teilnehmer, die vom Skifahren noch nicht genug hatten oder möglicherweise morgens zu früh aus dem Bett fielen, gab es dieses Jahr auch wieder das Schwimmtraining in der benachbarten Schwimmhalle.

Zum Ende der Woche wurde das Wetter dann auch besser und so konnten alle die Skifreizeit glücklich und gesund in Erinnerung halten.

Während des laufenden Jahres war es dann etwas ruhiger und die Schwimmjugend unterstützte einige Vereine mit ihrem Materialpool. Das Wassertrampolin oder auch der aufblasbare Hund bereitete den Kindern viel Spaß. Darüber hinaus war die Schwimmjugend auch bei den Treffen der dsv-Jugend. Diese fanden sowohl Online als auch in Präsenz in Eisenach bei unserer Thüringer Schwimmjugend statt.

Für das Jahr 2024 sind bereits einige Aktionen, wie das Swim In in der Planung und wir freuen uns euch bald die ersten Infos präsentieren zu können.

Tobias Rohrbach
Schwimmjugend Hessen

Bericht des Lehrwartes

Robert Collette

Schwimmakademie

Alle Aus- & Fortbildungstermine, die vom HSV angeboten werden unter www.schwimmakademie.de veröffentlicht. Hier sind auch alle Aus- und Fortbildungsangebote der weiteren Landesschwimmverbände und des DSV veröffentlicht. Auch die Anmeldung für die einzelnen Lehrgänge erfolgt direkt über diese Internetseite. Damit steht den Vereinsmitarbeiter:innen eine aktuelle Übersicht über alle Angebote zur Verfügung, die der organisierte Schwimmsport bereithält.

Aus- & Fortbildungen 2023

Auch 2023 wurde vom HSV eine reguläre Ausbildung Trainer:innen C Lizenz Schwimmen mit 24 Teilnehmer:innen in der Sportschule in Frankfurt durchgeführt. Aufgrund verschiedener externer und interner Umstände verlief diese allerdings nur suboptimal, z. B. lagen die Ausbildungswochenenden, die uns vom LSB zugewiesen worden sind, so ungünstig, dass die Ausbildung Mitte Februar begann und erst im Dezember abgeschlossen werden konnte. Als Konsequenz daraus haben wir für 2024 die Ausbildung komplett überarbeitet und inhaltlich neu strukturiert. Mein Dank gilt hier vor allem Christina Sachsenmaier, Axel Dietrich und Shila Sheth für die konstruktive Mitarbeit und organisatorische Umsetzung.

Zusätzlich wurde vom HSV für den DSV ein Pilotlehrgang „Grundmodule C Lizenz“ mit insgesamt 70 Lerneinheiten (20 TN) durchgeführt, in dem die zukünftige Ausbildungsstruktur (siehe Abbildung), die zurzeit im Rahmen der Überarbeitung der Rahmenrichtlinien entwickelt wird, für die Trainer:innen C Ausbildung (erfolgreich) getestet. Die neue Struktur sieht dabei auch den Einsatz von digitalen Lerninhalten und -phasen über eine DSV-eigene digitale Lernplattform (Moodle) vor, die ebenfalls mit getestet wurden. Die Umsetzung dieses Testlehrganges wurde maßgeblich von Axel Dietrich durchgeführt.

Insgesamt gilt der Dank einmal mehr allen beteiligten Referent:innen, die mit viel Engagement und Flexibilität der Garant für die erfolgreichen Ausbildungen im HSV sind und nicht zuletzt der Geschäftsstelle für die gute Organisation der Lehrgänge.

Trainer*innen C Lizenz / Ausbildungsmodule



Aus- & Fortbildungen 2024

Seit Januar 2024 wird wieder eine Ausbildung zur Erlangung der Trainer C Lizenz Schwimmen (Breiten-/Leistungssport) mit 23 Teilnehmer:innen durchgeführt, die im September abgeschlossen wird. Parallel dazu hat im Februar eine Trainer*in B Ausbildung Leistungssport Schwimmen mit 12 Teilnehmer:innen begonnen.

Weiterhin wird 2024 für die Teilnehmer:innen der Pilot-Ausbildung *Grundmodule C Lizenzen* des letzten Jahres ein entsprechendes *Trainer C Aufbaumodul* angeboten, um auch dieses für den DSV zu pilotieren.

Im Breitensport beginnt im September eine Ausbildung *Übungsleiter B Sport in der Prävention - allgemeines Gesundheitstraining - Bewegungsraum Wasser* und zusätzlich wird auch wieder eine Ausbildung *Trainer*innen B Breitensport – Bewegungsförderung für Kinder und ihre Familien* durchgeführt. Diese Ausbildung beginnt im November und hat die Zielsetzung, dass die Lehrgangsteilnehmenden Kompetenzen in den drei Schwerpunkten Familie, Verein, Wasser erwerben, die sie in die Lage versetzen, alle Kinder im Alter von 0-8 Jahren und ihre jeweiligen Bezugspersonen (Erziehungsberechtigten) zielorientiert im Bewegungsraum Wasser zu bewegen.

Die Aus- und Fortbildungstermine sind unter www.schwimmakademie.de veröffentlicht und wir hoffen, dass diese wie geplant durchgeführt werden können.

(Aus-)Bildung im DSV

Die Länderfachkonferenz Bildung führt die im letzten Jahr angestoßenen Projekte (gemeinsame Vertriebsplattform, digitale Lernplattform, Neustrukturierung der Rahmenrichtlinien Ausbildung usw.) weiter, so dass es in einigen Bereichen große Fortschritte gibt und die Projekte teilweise vor der Umsetzung stehen bzw. in Testläufen erprobt werden. Allerdings gibt es diese Länderkonferenz nach der Satzungsreform des DSV formal nicht mehr! Wie hier die zurzeit informelle Arbeit fortgesetzt werden kann, da insbesondere in naher Zukunft formale Beschlüsse gefasst werden müssen (z. B. Verabschiedung der neuen Rahmenrichtlinien) ist zurzeit noch völlig ungeklärt.

Erfreulich dagegen ist, dass die hauptamtliche Bildungsstelle im dsv nach dem Weggang von Dr. Francisco Vizcaya relativ schnell mit Frau Luana Cristina dos Santos Held neu besetzt werden konnte.

Zu guter Letzt möchte ich mich bei den Vereinen für das in mich gesetzte Vertrauen und bei den Kolleginnen und Kollegen der Bezirke, des Präsidiums und der Geschäftsstelle für die gute Zusammenarbeit und Unterstützung bedanken.



Dr. Robert Collette

Bericht der Geschäftsstelle

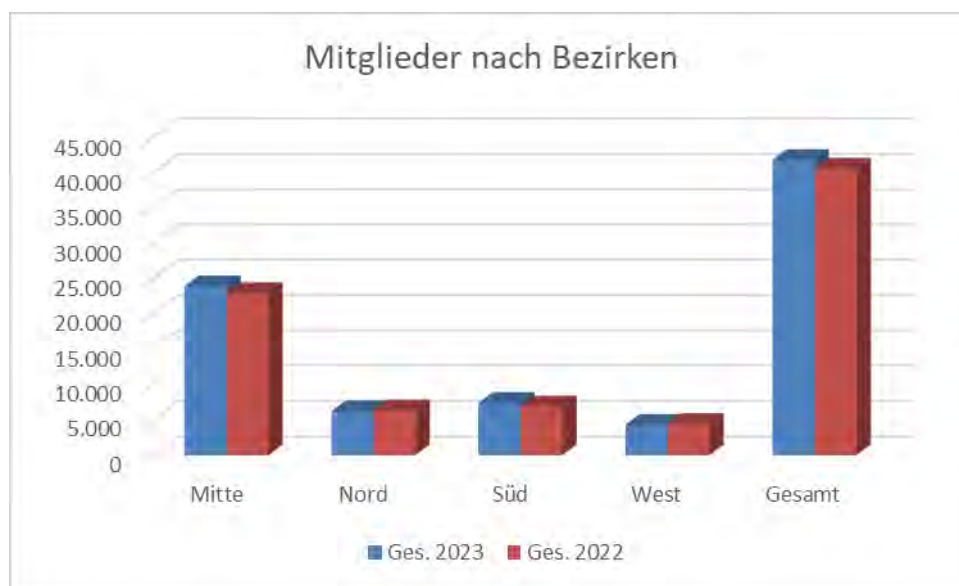
Christina Sachsenmaier

Am 01.01.2023 waren im Hessischen Schwimm - Verband 189 Vereine bzw. deren Schwimmabteilungen gemeldet. Es gab zwei Vereinsneuanmeldungen und drei Vereinsabmeldungen. Die Anzahl der Vereine in Hessen verringerte sich somit von 190 auf 189 Vereine.

Die Mitgliederzahl ist im Vergleich zum vergangenen Jahr trotzdem um 1213 Mitglieder auf 41.832 gestiegen.

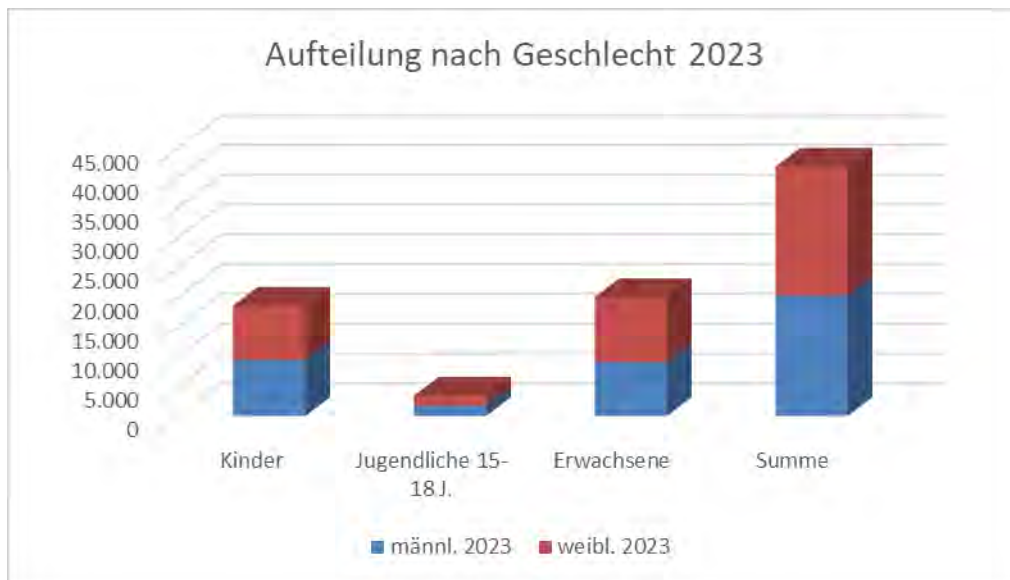
Aufgliederung der Mitglieder nach Bezirken

Bezirke	Vereine	Kinder	Jugendl.	Erwachs.	Ges. 2023	%	Ges. 2022
Mitte	75	10.178	1.664	12.091	23.933	57,21	22.954
Nord	47	3.009	630	2.563	6.202	14,83	6.351
Süd	40	3.334	591	3.468	7.393	17,67	6.895
West	27	1.984	518	1.802	4.304	10,29	4.419
Gesamt	189	18.505	3.403	19.924	41.832	100,00	40.619



Aufteilung nach Geschlecht sowie Vergleich zu 2022

	männl. 2023	weibl. 2023	Gesamt 2023	%	2022	Veränderung
Kinder	9.415	9.090	18.505	44,24	17.544	961
Jugendliche	1.738	1.665	3.403	8,13	3.363	40
Erwachsene	9.058	10.866	19.924	47,63	19.712	212
Summe	20.211	21.621	41.832	100,00	40.619	1.213



Stellenplan im HSV

Der Stellenplan, der die fortgeschriebene Aufstellung und zusammenfassende Darstellung von Arbeitsstellen ist, sieht für den Hessischen Schwimm-Verband e.V. wie folgt aus:

Im Jahr 2023 Angestellte des Hessischen Schwimm-Verbandes e.V.:

- 2,0 Stellen Verwaltung
- 2,0 Stellen Trainingsbetrieb
- 1,0 Minijob für das Projekt „Hessen lernt Schwimmen“ befristet von Januar 2022 bis März 2023

Steuerberaterwechsel

Aus Kapazitätsgründen konnte der ehemalige Steuerberater, die Sozietät Göttlich & Jäger, den HSV leider nicht weiter betreuen. Seit Juli 2023 wird der HSV von der Steuerberatung Andres aus Kahl am Main betreut. Die Zusammenarbeit ist bereits sehr gut angelaufen. Der Hessische Schwimm-Verband bedankt sich sehr herzlich bei der Sozietät Göttlich & Jäger für die jahrelange sehr gute und vertrauensvolle Zusammenarbeit.

Datenschutz im HSV

Unser Datenschutzbeauftragter Wolfgang Merz (Merz Datenschutz, Mittelangeln) hat auch im Jahr 2023 bei den Fortbildungen des HSV referiert und die teilnehmenden Trainer*innen und Übungsleiter*innen zum Thema Datenschutz im Verein informiert. Weiterhin hat er den HSV bei Datenschutzfragen beraten und für den HSV an einer Datenschutzsitzung des DSV teilgenommen.

Kindeswohl im HSV

Auch nach dem Auslaufen des Modellprojektes mit der Sportjugend Hessen „Kindeswohl im Sport – Schutzkonzept für Verbände und Internate“ im März 2023 entwickelte der HSV den Umgang mit der Thematik Kindeswohl im HSV weiter. Im Jahr 2023 haben wir uns auf den Präventionsbaustein „Erweitertes Führungszeugnis“ konzentriert. Das HSV Präsidium hat auf seiner Sitzung am 20.06.2023 beschlossen, den Personenkreis zu erweitern und das erweiterte Führungszeugnis flächendeckend von allen Personen, die für den HSV tätig sind einzufordern, auch, wenn sie nur „am Rande“ z.B. auf Wettkämpfen mit Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen arbeiten oder im administrativen Bereich tätig sind. Der Zeitraum zur Wiedervorlage des EFZ wurde von 5 auf 3 Jahre verkürzt. Bei Erstvorlage darf das Erweiterte Führungszeugnis nicht älter als 3 Monate sein. Diese Maßnahmen sind als Vorbildfunktion gedacht und sollen die Haltung des Verbandes unterstreichen, Kinder und Jugendliche im Sport zu schützen.

Die Arbeit an der Verschriftlichung des Schutz- und Interventionskonzeptes wurde außerdem fortgeführt.

Im Jahr 2023 hat auch die Sportjugend Hessen sogenannte Mindeststandards erhoben und an ihren Förderkatalog für Verbände und Vereine gebunden.

Die Mindeststandards sind:

- Positionierung des Vereinsvorstandes in der Satzung
- Ansprechperson im Verein
- Verhaltenskodex
- Qualifizierung der mit Kindern und Jugendlichen arbeitenden Personen
- Regelung zur Einsichtnahme des erw. Führungszeugnisses

Ab 2025 können Fördergelder bei der Sportjugend Hessen von Vereinen nur noch abgerufen werden, wenn sie die Mindeststandards erfüllen. Somit empfiehlt der Hessische Schwimm-Verband e.V. seinen Mitgliedvereinen hier aktiv zu werden. Bei Fragen können Sie sich gern an die HSV Geschäftsstelle wenden. Außerdem bietet die Sportjugend Hessen sehr viele Unterstützungsmöglichkeiten an: <https://www.sportjugend-hessen.de/themen/kindeswohl/>

Die Ansprechpartner des Hessischen Schwimm-Verbandes zum Thema Kindeswohl, Christina Sachsenmaier und Sebastian Held informieren regelmäßig in der C- und B Trainer Aus- und Fortbildung zu der Thematik und stellen sich dort den hessischen Trainern und Trainerinnen vor.

Außerdem können beide jederzeit per E-Mail oder auch telefonisch (Geschäftsstelle 069-6789-208) zu allen Fragen, Problemen und Unsicherheiten rund um die Thematik „Kindeswohl“ kontaktiert werden. Jegliches Anliegen wird vertraulich behandelt. Per E-Mail können Gesprächstermine vereinbart werden.

c.sachsenmaier@hessischer-schwimm-verband.de

s.held@hessischer-schwimm-verband.de

Christina Sachsenmaier

- HSV-Geschäftsstelle –